



R 3.76 Q



6
PROGNOSTICON
Astrologicum:

Auff die vier Jahr-
zeiten / nach der gnadenreichen Geburt vnd
Menschwerdung vnserz lieben H. Erren vnd
Heylands Jesu Christi /

M. DC. XI.

Mit sonderlichem Fleiß aus rechtem Astro-
nomischen Grunde / nach Natur vnd Eigenschafft
der Aspecten / mit den Planeten vnnnd vnbeveglic-
hen Sternen.

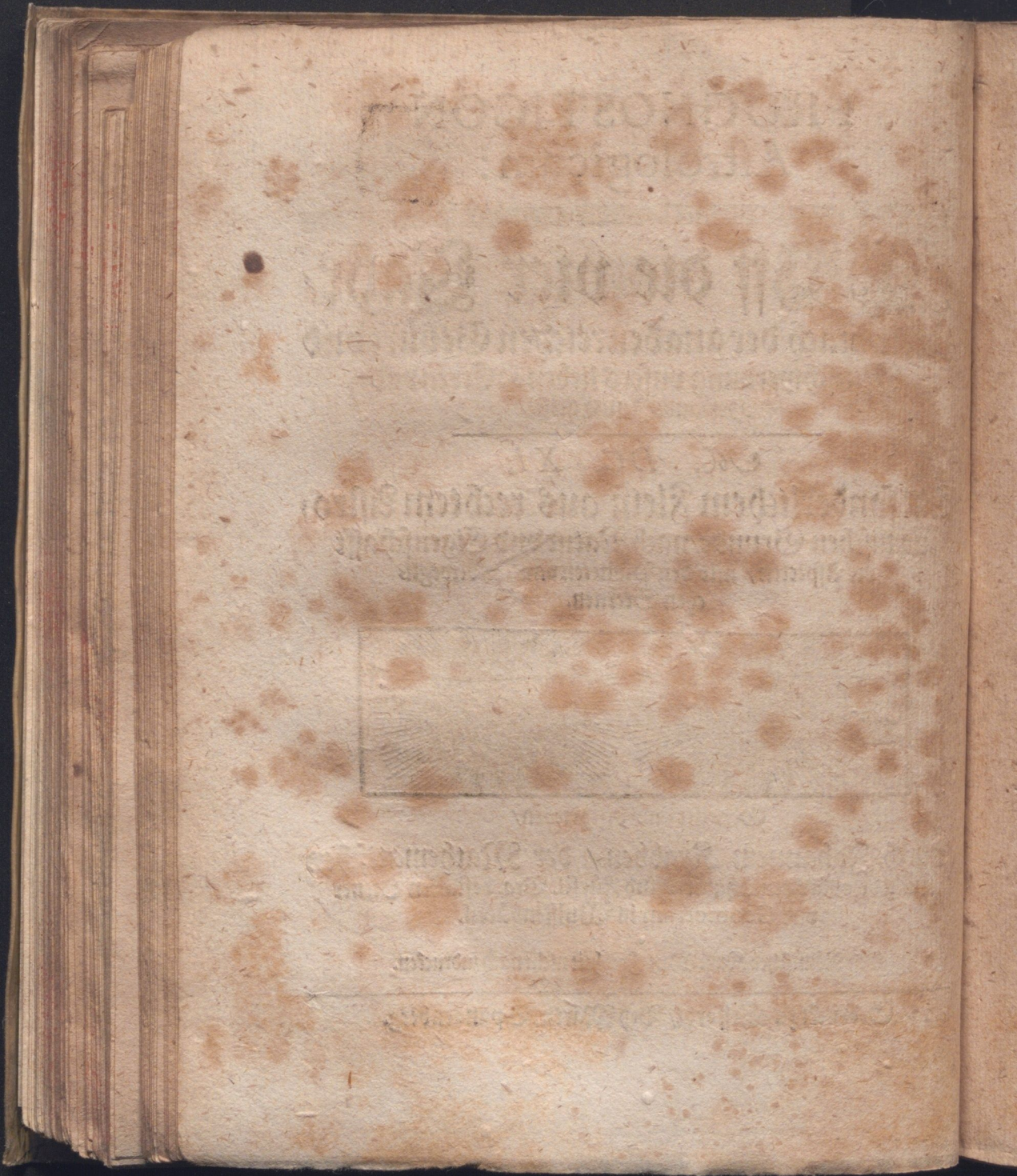


Gestellet vnd beschrieben /

Durch Johannem Krabben / der Mathematischen
Kunst bejondern Liebhaber / vnnnd Fürstl. Bra. bestaltten Diener
vnd Geometram in Wulffenbüttel.

Mit Römischer Keyf. May. Freyheit nicht nachzudrucken.

Gedruckt zu Erfordt / Bey Martin Spanaenberg.





Der Durchleuchti-
gen/Hochgebornen Fürstinnen vnd Fra-
wen/Frauen Elisabethen/ Geborne auß Königli-
chem Stamme zu Dennenmarch / vnd Herzoginne zu
Braunschweig vnd Lüneburg/ 28. Wiener
gnedigen Fürstinnen vnd
Frauen.

A Durchleuchtige / Hochgeborne
Fürstinne / E. S. G. sendt meine ganz-
willige Dienste in aller vnterthenigkeit zuvor bes-
reit gnedige Fürstinne vnd Frawe / Es sagen die Weltweisen
Philosophi / das der Mensch ihm selber nicht alleine geboren
sey / sondern das er auch andern vund sonderlich dem Vatter-
landt / mit seinen Gaben die ihme Gott gegeben hat / dienen
solte / wie dann solchs auch nit allein die Natur / sondern Gots
bes Geseze zu thun erfordert / vnd wolt dessen erstlich an hohen
Fürstlichen Personen ein herrlich Exempel haben / welche vns
in solchen Tugenden vorleuchten / den sie ihnen je nicht alleine /
sondern gar vielen vund manchen Menschen helfen vnd guts
thuen / welchs ich doch keinem will zu liebe oder nach dem
Munde geredet haben / wolt mich vielleicht etliche beschuldigen
möchten / Dann es ja obn das gnußsam am tage ist / wie sol-
ches die jenen so mit Fürsten vnd Herren vmbgehen / sehen
vnd bekennen müssen / denn da begehret einer d'ß / der ander das /
dem einen wird hiemit / dem andern damit geholffen / Einem
werden Legenden vnd Meyerhöfe / dem andern Häuser / Kri-
ge / vnd

A ij



ge/vnd anders mehr/etc. verehret/wie viel:n wird auch zu ihren
Hochzeitlichen Ehrentagen mit Brodt/Bier vnd andern mehr
geholtzen / Item wie oft werden auch etliche arme Gesellen zu
Empfarn vnd Diensten befördert / Auch arme Wegblein vnd
Knaben / In die Elbster verordnet / das sie darinnen eins theils zu
Gottseligen Tugenden auffgezogen / anders theils Zeit ihres
Lebens darinnen vnterhalten werden / vnd des dings viel mehr/
welchs nicht alles gnugsam kan erzehlet werden / damit sie die
Fürsten vnd Herrn / etc. manchen Menschen dienen vnd auß
helffen / daher sie dann auch Fürsten / Landpfleger oder Vort
steher des Volcks / etc. genennet werden Vnd gleich wie nun
von der Obrigkeit gesagt vnd verstanden ist / also sol auch ein
jeder Mensch / dem Gott Gaben / Weisheit / Verstand gegeben
ben / die selbigen wol anlegen / nicht für sich selbst alleine behal
ten / sondern seinem Nehesten auch darmit dienen / nach allen
seinem vermögen / Aber solches gehet jeziger zeit bey vns Mens
schen gar schwerlich zu / dann wann wir vnter vns einer dem an
dern helfen / oder mit vnsern Gaben dienen sollen / sonderlich
bey denen / die weise / verstendig vnd reich genug sein / auch es gar
wol thun können / da wil niemandt an / sprechen sol ich dieses o
der jenes Herrn Dienstan seyn / was hab ich mit dem Kerl zu
schaffen / er sehe selbst zu wie ers moche / was ich habe / das hab ich
für mich / ein ander sehe auch zu / wie er was kriegt / es heist ein je
der für sich selbst / vnd Gott für vns alle / meynen was sie haben /
oder ihnen von Gott gegeben sey / das müssen sie (gleich dem vns
getrewen Knechte / welcher seinen empfangenen Centener in die
Erde vergraben) für sich selbst alleine behalten / vnd davon kei
nem nichts zukommen lassen / Sehet / so gar sind jezige die Mens
schen Kinder verderbet.

Dieweil dann gnedige Fürstinne vnd Frawe / Gott der
Allmechtige / mir auch etliche geringe Gaben verleihen / dafür
ich seiner Allmacht billich zu dancken habe / also das ich Gott
lob weiß wie die Welt gemacht ist / Sapientia 7. Cap. vnd wie
deß

deß Himmels vnd der Sternen Lauff sich registret / auch der Stern
nen Krafft vnd Wirkung zum theil (doch ohne einigen Ruhm
zu melden) verstehe / vnd am Himmel vnd auff Erden / wie hoch
groß vnd breit / ein jegliches begriffen / nach anweisung der Ge-
ometriae, abmessen kan / so ist es je billich / das ich solche Gaben
Gottes vnd Wissenschaft / nicht für mich selbst allein behalte /
sondern dieselbige andern Menschen Gott zu Lob vnd Ehren /
auch kundt thue / offenbare vnd damit diene / die es von mir bege-
ren / nicht der meynung / dz ich den Menschen mit meiner Astro-
logia zu Aberglauben reißen oder bringen / vnd Gott in seine
Allmacht greiffen wolle / wie etliche Abergläubige Menichen
vnd Astrologi thun / welche ihres dinges so gang vnd gar Meis-
ter Sij sein wollen / also / daß sie nachem deutschen Gebräuche
alles dem Gestirne alleine zuschreiben / vnd vnverschemet fürge-
ben dörfen / das nemlich was die Sterne in der Luft / vnd auff
Erden an den Menschen guts vnd böses wirken od bedeuten /
das müsse den Menschen also widerfahren / vnd köndte nit an-
ders geschehen vnd ergehen / da sey weder Feuer oder Wasser für /
als wann solchs durch Gott den Allmechtigen (als wann er
an die Natur gebunden) nicht köndte geendert oder gehindert
werden / O nein / das ist nicht meine Meynung / sondern das
man Gott alleine die Ehre geben solle / dann solche Astrologi
irren in dem gar weit / Das sie Gott den Allmechtigen / vnnd
Schöpffer aller Creaturen / gleichsam an die Natur wollen ges-
bunden haben / vnd nicht erkennen / das er alle ding nach seinem
Willen registret / schafft vnd endert / wie er wil / zu dem auch nit
in acht nemen / was Ptolomeus saget / da er also spricht: Ein
weiser Mann herrschet vber das Gestirn / das ist / das er der bö-
sen Natur nicht aller wegen raum gibt / Vnd vornemlich auch
Gott der Allmechtige / auff frommer Herzen Gebet / viel
Vnglücks offtmals abwendet / Derwegen solche vnbeson-
nenne Astrologi sich wol eins besser bedencken solten. Das
gegen aber sind viel andere Menschen / vnnd der größte hauffe /

die halten ganz vnnnd gar nichts von der Sternen Wri-
ckungen / sondern treiben ihr Gespötte darmit / vnnnd sa-
gen es seyn nur todte Corpora, vnnnd haben ganz keine Krafft
in der Welt / oder in dem Menschen zu wirken / etc. Aber
solche Menschen mögen wol rechte Epicurer vnnnd albere
Thoren seyn / welche von Götlichen vnnnd Natürlichen
dingen so wenig als nichts verstehen / wider welche dann
auch folgender Spruch geschrieben ist / der also lautet/
Hüte dich / das du nicht verachtest das Gestirn / denn Gott
regieret das Gestirn / vnnnd das Gestirn regieret den Mens-
chen / Auff diß Fundament / als auff die Allmacht Götlich-
cher Krafft / Ich denn auch je vnnnd allerwege / meine Calen-
der vnnnd Prognostica, vor wie nach / gerichtet vnnnd geschrie-
ben habe / derhalben auch billich ein jeder Christlicher Astro-
logus, sein Judicium der Natürlichen vnnnd Calender / etc.
auch darnach richten / stellen / vnnnd die Krafft nicht alleine
dem Gestirn / sondern allein Gott / der alle dinge regieret/
zuschreiben sol / so behelt er sein Gewissen vnverletzt. Nach
dem nun Hochgeborne Fürstinne vnnnd gnedige Frawe / Ich
ettliche Jahr lang hero / dem gemeinen Nutzen zum besten/
die Jahrrechnung oder Calendaria gestellet vnnnd geschrie-
ben habe / vnnnd es der Gebrauch ist / das man hohen Fürstli-
chen Personen / vnnnd andern vornehmen ehrlichen Leutgen/
welche die freyen Künste lieben / befördern vnnnd fortpflan-
zen helfen / solche zu Ehren pfeget zuzuschreiben / so habe
ich mir auch fürgenommen / ewer Fürstlichen Gnaden dies-
sen meinen Calender vnnnd Prognosticon zuzuschreiben/
der Hoffnung / es werde ewer Fürstlichen Gnaden nicht zu-
wider seyn / Die Ursache aber solcher Dedication, ist diese/
nemlich / das mir wol bewust / das ewer Fürstliche Gnaden zu
dieser schönen Kunst Astronomia vnd Astrologia einen son-
derlichen gnedigen Wolgefallen vnd Zuneigung tragen / auch
für einem Jahre vmb ten Fastel Abend / wie ich mit meinem
gnedig

Gnedigen Fürsten vnnnd Herrn/ etc. auff ewer Fürstliche Gnade
den Hause Hessen war/ mir alle gnedige Ehre vnd Wolthaten
erzeiget/ da mich E. F. G. an derselbigen Fürstlichen Taffel zu
Tische fordern lassen/ vñ beneben andern von etlichen Ursachen/
der Astrologischen Künsten/ geredet vnd nach gefragt haben/
daraußich dann gnugsam vermercket vnd gespüret/ dz E. F. G.
zu dieser löblichen Kunst Mathematica vnnnd Astrologia wie
vor gemelt/ einen sonderlichen Wolgefallen tragen/ welches dan
an hohen Fürstlichen Personen hoch zu rühmen ist/ Derhalben
Ich mich auch schuldig erkande/ mich widerümb gegen E. F. G.
in Vnterthänigkeit danckbar zu erzeigen/ thue derwegen diesen
meinen Newen Calender vnd Prognosticon, so Ich mit allem
mühlichem Fleiß/ auß der Sternen Lauff vnnnd Wirkung zu
sammen gesucht/ vnd auff diß vorstehende 1611. Jahr/ gestellet
vnnnd beschrieben/ E. F. G. in aller vnterthänigkeit dediciren
vnd zuschreiben/ vnterthänigst bittende/ E. F. G. wollen daran
kein vnghnediges Gefallen tragen/ sondern viel mehr diese meine
geringe Arbeit vnnnd einfeltiges Schreiben/ so einer Fürstlichen
Personen vnwehret/ in Gnaden auff vnnnd annehmen/ das thue
zu E. F. G. Ich mich in Vnterthänigkeit zu getrösten/ vnd bin
es vmb E. F. G. in diesem vnd andern dergleichen Künsten/ zu
verdienen/ jeder zeit willig vnd schuldig/ vnd thue also hiemit E.
F. G. neben deroselbigen vielgeliebten Herrn Gemahl/ meinem
gnedigen Fürsten vnd Herrn/ Auch junger Herrschafft/ Herrn
vnd Fräwlein/ etc. Göttlicher Allmache bevohlen/ Datum
Wulffenbüttel den 21. Maij/ Anno 1610.

E. F. G.

Vnterthäniger Diener
Johannes Krabbe.

Don

Von den 4. Quartalzeiten/vñ wie die
selbigen durch den Natürlichen Lauff der
Sonnen abgetheilet werden.

Vom Winter.

Das erste Quartal.

DER Winter wird nach meiner neuen
Observation sich anfahren/ den 12. Decembris, des
ablauffenden 1610. Jahrs/ frühe Morgens vmb 2. Vhr
3. Minuten/vñnd 24. Secunden/da die Sonne den ersten
Punct vñd Minuten des Himmelschen Zeichen Dodecatemorien
Steinbocks wird einnehmen/darinnen sie vns den kürzesten Tag 7. stund
vñd 24. Minuten/ vñnd die lengste Nacht 16. Stunde 36. Minut:en ver-
ursacher vñnd gibet/ zu welcher Zeit vñnd Stunde in vnserm Weltens-
büttelischen Horizonte der 22. grad der Wage wird auffsteigen/ vñnd im
Mittel des Himmels der 28. grad 30. Minuten Cancri gefunden wer-
den/im Decidentischen Winckel stehet der 22. grad Arietis, vñd im vier-
ten Hause vñter der Erden der 28. grad vñd 30. Minuten capricorni
vñd finden sich die Planeten in diesen Themate also/ H im 19. grad 40.
Minuten der X/ stehet im 5. Z im 21. grad vñd 38. Minuten des Krebs
im 9. Himmelschen Hause ♀ im 24. grad 40. Minuten des V/im Dec-
dentischen winckel im 7. Himmelschen Hause vñd die ♀ im 16. grad 58. Mi-
nuten 22./im vierren Hause vñter der Erden/vñd ♀ im 8. grad 30. Minu-
ten des Schüzens im 12. Hause/die liebe Sonne stehet im 3. Hause/ vñd
die Luna im 14. grad der Fische im 5. vñnd der Drachenkopff im 28. grad
57. Minuten der II im 9. vñd sein giftiger schwanz in Oppositione,
im 3. Himmelschen Hause/vñd die Venus Domina Ascendentis, vñd
ob wol andere od:erliche Astronomi die dignitates Planetarū, auß der
Tafel dignitatū extrahiren vñd der Planet/welcher die meisten testi-
monia bekömpft, für den Herren des winters auffnehmen/ welchen brauch
vñd

und meynung ich denn in seinen Würden bleiben lasse/ weil ich gleicher gestalt
hievor vnd eben so wol auch (wie ich meine Astronomiam erstlich angefangen)
in dem Garten tractat g. legen/ auch viel Mühe vnd Arbeit auff die ortus vnd oc-
casus der Planeten mit den vnbeweglichen Sternen/ das Schwirren daraus zune-
men/ gewendet habe/ weil ich aber befunden / das die Wirkung der stellarum fi-
xarum Aspecten vnd Planeten weit vbertriffe/ so hab ich den alten Brauch fahren
lassen/ vnd den fixis stellis wie gewelbet/ gefolget/ vnd nachfolge/ vnd sage dennoch
das vns nach angebeuteren Stande des Himmels mit den Planeten vnd vnbeweg-
lichen Sternen/ vnd dieselben Aspecten ein mittelmaßiger kalter Winter wird
angedeutet/ anfanglich aber im Decembri kalt/ vnd im Mittel/ sonderlich im
Monat Januario sehr warm/ vngestimme weichlich vnd feuchte/ vnd im Ende
vnd Februario wider kalt vnd temperirt/ etc. wie ich davon von Monat zu Monat
ordentlich schreiben werde/ zu vor aber muß ich berichten / das dieser gleichen stand
Jovis mit den stellis fixis Aspectibus Anno 1528. auch gewesen ist/ da der Ju-
piter einen zimlichen kalten Winter verursacher vnd gegeben hat/ dergleichen wir
in diesem Jahr zu gewarten haben. Vmb den 12. Decembris des ablaufenden
1610. Jahrs/ hat ♀ bey den kalten stellis fixis cauda capricorni genandt/ ihren
Lauff zeiget auff dunckel/ harte/ frostigs Wetter mit Schnee vermischet/ vnd kalten
Nordostwind/ welchs vmb den 12. 13. Decembris wird vermehrt werden/ allein
der 14. vnd 15. Decembris zeigen auff gelinde Wetter/ mit glatteis vnd stoffregen.

Das erste Viertel gefelt auff den 13. Decembris vormittage vmb 9. Uhr
vnd 24. Minuten/ wird mit gedachtem gelinden Wetter/ mit Glatteis vnd Stoff-
regen anhalten/ sonderlich den 13. 14. vnd 15. Decembris, da sichs gegen die Nacht
wider zu harte frostigem Wetter schicken wird/ vrsache weil gleich die ♀ H ♀ einfelet/
vnd der ♀ die stellis fixas Cauda Capricorni per sextilem Aspectum an-
siehet/ darneer sich leichtlich Schnee mit vntermengen könnte/ sonderlich den 17. vnd
18. Decembris, darauff man achtung geben kan/ wer lust auff dem Schlitten zu
fahren hat/ der kan vmb diese Zeit wol darzu kommen/ wan er Pferde darzu hat/ son-
sten würde es schwerlich fortgehen können. Mercke den 19. Decemb. geschiet ein
* H ♀ vnd machet Venus mit dem gewaltigen Stern Corde Leonis eine Op-
position, wird das vorige frostige Wetter widerumb in warm Regenwetter ver-
wandeln/ darauff doch als bald wider frostig Wetter folgen wird/ vrsache/ weil der
Planet ♀ ansiehet/ sich zu den stellis fixis cornua arietis genandt/ zu verfügen
oder jungiren.

Der Vollmond erit ein den 20. Decembris vormittag vmb 3. Uhr vnd 56
Minuten/ dieser zeiget bis zum letzten Viertel auff ein recheschaffen hell/ harte frostig/
ges/

ges/kaltes Winterwetter/welches sich am aller kältesten wird erzeigen den 23. 24. vnd 25. Decembr. mit starcken vngestümmen Sturmwinden / darüber man gangsam wird zu klagen haben/ also das vielen werden die Ohren vnd Zerne verfristen / wofern sie nicht in die warme Stube gehen werden. Der 20. 21. 22. vnd 23. zeitgen wegen der Conjunction Martis & Cornuum Arieis auff lustig kalt Schnee-wetter/zur Schlittenfart sehr lustig vnd dtenlich/ wäre aber den Wölffen nit also wol gefallen/er den 25. Decembr. gehet die Venus in die Fische / darin sie anseheth die Hyadas per Quadratum Aspectum anzusehen/da auch zugleich der Planet \odot in das Dodecatem Orion tauri eingehet / vnd der \ddot{z} eben zugleich in das signum dodecatem Orion Capricorni einleufft/helffen voriges kalte Wetters mit grossen Sturmwinden befreystigen/daher hoffentlich / das diese Zeit das Furwerk gar wol wird fort vnd umbgehen/das sich mancher Furman erfreuen/vnd die Schlitten herfür bringen wird.

Das letzte Viertel geschicht auff den 26. Decemb. nachmitrag vmb 12. vhr vnd 24. min. da gleich ein $\ast \odot \ddot{z}$ vnd $\ast \ddot{z} \ddot{z}$ mit einfelle / dessen Natur vnd Wirkung ist auch auff kalt frostig Wetter mit Schnee vnd vngestümmen Sturmwinden gerichtet/es felt auch gleich mit ein/der $\Delta \odot \ddot{z}$ hilfft das kalte Wetter befreystigen/daher dan meines erachtens diese Zeit /fast alle wasser werden zu gefroren seyn/ also das man mit beladenen Wagen wird drüber fauen können/wofern ich setz werde recht observirt habe/jedoch in diesem der Göttlichen Allmacht nit zorgegriffen/ den er ist allein der oberste Planet/vnd hat hien vnd allem Heer des Himmels macht zu gebieten vnd zu verbieten wan er wil/dann er ist Allmechtig/vnd hat das alles geschaffen/erhelts vnd regirts/nach seinem gnedigen vnd Göttlichen Willen wan er wil/dessen hohe Göttliche Majestät sey gelobet vnd gebenedyet in Ewigkeit. Den 27. Decembr. geschihet $\Delta H D$ vnd den 28. $\odot \ddot{z}$ zeigen auff Unglücke /mit fallen von der Höhe/auch Mordt vnd Todtschlag vnter den Menschen/vnd Fenersbrunnstent der haben ein jeder sein Feuer wol verwaren mag / was sonst das Wetter anlangt/wird es noch kalt seyn/wie dann auch die $\odot \ddot{z} \odot$ so den 31. Decemb. geschihet auff kalte Winterwetter mit Schnee zeigt/damit sich dan der Decemb. wird enden

Januarius,

Febrer.

Er Januarius gibt wegen H vnd \ddot{z} Laufft/mehrentheils Anzeigung/ in einem vnbestendigen frostigen/bald gelinden weichen Wetter/mit grossen vngestümmen Sturmwinden / welche sich in diesem Monat werden bemennen lassen. Anno 1552. ist dergleichen standt saturni vnd Mercurij gleich wie in diesem Jahre ist gewesen/hat dazumal auch mit dem Anfang des Jahrs stens trübs

frühes Regenwetter mit Südwestwind gegeben/welcher gewehret hat / bis auff
gen 12. Januarij, da es durch einander sehr geregnet vnd geschneyet/vnd die Fläche
in ein erschreckliches Donnerwetter/mit hellen Blitz/leuchten vngestümmen Wet-
ten kommen/von welchen vielen Regen das Wasser/als die Saal/Instrum/wie
auch die Berra oder Wesser / mercklich groß angelauffen / vnd an vielen Orten
grossen Schaden gethan hat/ Vnd ist dazumal mein Patria, die Stadt Mem-
den/2c. gang im Wasser/vnd ober halb Mannes hoch das Wasser auff dem Kirch-
hoffe gestanden/also das die Leute daselbst in grosser noch gewesen sein/da ich dann
auch eben diese Zeit in Mutter Leibe verschlossen gelegen/vnd im selben 1552. Jahre
durch Gottes Gnad im Augusto/2c. auff die Welt geboren bin / dafür Ich seiner
Göttlichen Allmacht billich zu dancken habe / wegen angebeuter Constellation,
nun dann vermuthlich/das sich fast der gleichen feuchtes Wetter/grosser Sturmwin-
de vnd Wasserfluten in diesem Januario, &c. auch erzeigen werden/Gott der All-
mächtige wolle es gnedig abwenden/ darumb in warheit zu bitten hoch von nöthen
seyn wil.

Der neue Jenerschein geschichte den 4. Januarij vor Mittag vmb 3. Vhr
vnd 39. Minuten / da gleich der Planet Mercurius den stellis fixis Capriubus
genandt/opponirt oder dieselbige durch etne ϕ oder Regenschein ansihet / zeigt
mehrtheils vnd mit dem anfang des neuen Jars auff frostig wetter, mit Schnee
vnd zstümmen kalten Nordostwinden/also das hoffentlich/weil auch der Planet
Mars in principio tauri seinen Lauff hat/vnd darinnen die Aellos per Qua-
dratum Aspectum ansihet / vnd zu kaltem Schneewetter auch andeunung giber/
Es solle des H Wirkung zu feuchtem Wetter sehr dadurch verhindert, vnd an des-
sen Stadt ein lustig kalt frostigs Winterwetter verursachen werden / wie dann auch
solchs die ϕ & ψ so den 5. Januarij geschichte/gewaltig hilfft betreffigen / vnd an
Orten Donner mit schrecklichen Sturmwinden wird herfür treiben/der 1. 2. 3. 4. 5.
vnd 6. Januarij deuten auff hart frostig Wetter, beneben vielem grossen vnliche
von Morden vnd todtschlagen/auch fallen vnd verfauffen vnter den Menschen/ dar-
umb ein jeder sich nichtern vnd mässig diese Zeit verhalten wolle/vmb den 8. 9. vnd
10. Jan. wird sich wider frostigs doch gelinde dauwetter mit Schnee vnd stoffregen
vermische/herfür rhum/ Ursache/weil ψ die Pleyad. per trigo. Aspect ansihet/
vmb den 6. Jan. ist der Tag lang 8. stum. vnd geht die \odot des morgens vmb 8. Vhr
auff/vnd wider nider des Abends vmb 4. vhr, darnach sich die Reisenden vnd Bys-
steller zu richren/vnd gehet den 10. Januarij die Sonne in den Wasserman.

Das 1. Viertel geschichte den 11. Jan. nachmittag vmb 11. vhr 20. mi. da gleich
dies vnglückliche ϕ ψ D stusell/zeitget gleicher gestalt auff gelinde Dauwetter mit
Schnee

Schnee vnd regen vermischet/davon 8 schnee mit gewalt abgehen /vnd grosse wasserfluten wird verursachen/wosfern es Gott der Allmechtige nicht sonderlich abwendet/derwegen vermuthlich/das der 11. 12. 13. 14. 15. 16 sich feucht wird erzeigen / mit grossen Wasserfluten wie gemeldet worden / doch wosfern es der Planet Jupiter, welcher diese Tage vber bey den stellis fixis Capitiibus Geminorum sein lauff hat/durch schön frostig Wetter nicht verhindert / dann der 7 an diesem Dre allemal schön/helle/frostig Wetter/mit Ostenwindt gegeben hat/welcher Wirckungen nun vnter diesen zweyen am stercksten seyn wird/dz woltd wils Gott die zeit geben vñ mitbringen/umb den 12. Jan. gehet 7 in das Himlische Zeichen ♋ mit dauwetter Regen vnd Westwind. Den 14. Januarij geschicht die ♋ im 3. grad 20. minuten Aquarij, zeigt gleicher gestalt auff dunckel weichlich Regenwetter/mit vngestümmen Westenwind/wie dann auch die ♋ & Chele Australi den 15. auff dunckel vnd vngestümme weichlich Regenwetter zeigt.

Der Vollmond mit ein den 18. Januarij nach mittage vmb 2. Uhr vnd 18. Minuten/da gleich ein vnglücklicher ♋ vnd ♋ mit einfallen oder geschehen/dieser Vollmond ist wegen vieles feuchten Regenwetters vnd grosser Wasserfluten halben/bey mir ganz verdächtig/verfachte/weil die 7 in dem feuchten Zeichen der Fische ihren lauff hat/vnd der Planet Saturnus dem gewaltigen stellæ fixæ Cor Leonis genandt/opponirt steht/bleibe derwegen viel schädliches vnd vngestümmes Regenwetter/mit grossen Wasserfluten auffen / so hat man Gott dem Allmächtigen höchlich dafür zu danken / derwegen man auff den 18. 19. vnd 20. Januarij fleiszig achtung geben mag/was auch sonsten diese Tag vber/hin vnd wider vor groß Vnglücke/von Mord vnd Todtschlag/auch Feuersnoth vnd Brandschaden geschehen/vnd sich zutragen wird/das wird die Zeit geben/derhalben welle sich ein jeder diese Tage nüchtern vnd mäsfig verhalten / vnd Gott dem Allmächtigen vmb Abwendung angebedenes Vnglücke fleiszig bitten vnd anrufen. Den 21. geschicht ♋ vnd den 22. der ♋ / den 23. ♋ vnd ♋ / zeigen wider auff schön/frostig/helle Wetter/mit vngestümmen Winden vnd Schnee vermischet/verfachte weil auch diese Tage vber der Planet 7 bey den kalten stellis cauda capricorni seinen lauff hat. Das letzte vierckel geschicht am Tage S. Pauli Vberkehrung den 25. Januarij nachmittage vmb 4. Uhr vnd 41. Minuten/da abermal ein ganz gefährliche vnd vnglückliche ♋ vnd ♋ gleich mit einfallen/derselbigen Natur vnd Wirckung ist auff Brand vnd egsährliche schädliche Feuersbrunsten/Item Mord vnd Todtschlag gerichtet/derwegen sich ein jeder wol für sehen vnd sein Feur wol verwahren mag/was sonsten das Wetter anlangt/zeigen sie auff erschreckliche grosse Sturmwinde/aus dem westen/mit Schnee vnd Regen vermischet

vermischet/ jedoch ist hoffenlich es werde sich wegen angebeuterten ☐☐ Offmals
 schöne klare Tage/ mit nächstlichem harten Frost/ mit vntermengen. Den 26. Ianu-
 arij geschicht ☐☐ D / ☐ H ☐ / Item die ☐ H ☐ vnd Cordis Leon. helfen vort-
 ges vngestümme kalte Wetter befreystigen/ wie dann auch im gleichen der * Z ☐ /
 so den 27. Ianuarij geschicht/ zu erschrecklichen grossen Sturmwinden starcke an-
 deutung gibet/ mit trefflicher/ grosser/ grimmiger/ harter Kälte/ von welchen mäch-
 tigen/ starcken/ vngestümten Sturmwinden/ an Gebäwen vnd in Holzungen leicht-
 lich grosser Schade entstehen vnd geschehen könnte/ darumb wolle ein jeder auff ge-
 meldte tage fleissig achtung geben/ vnd was sich darinnen zurrege/ auffzeichnen. Den
 28. geschicht ein * ☐ D / vnd wird gleich ☐ im 17. grad 30. Minut. der Fische Re-
 trograda darinnen sie die capita Geminorum stellis per trigonum Aspe-
 ctum ansieht/ deuret wol auff vnlustig/ feucht/ Schnee vnd Regenwet. wie es auch
 in dem Calender also gesetzt ist/ mit vngestümten Sturmwinden aus westen vnd
 vnd Nordwesten/ weil aber gleich ein * Z ☐ mit einfelt/ so wird das Regenwetter
 sehr dadurch gehindert/ vnd an dessen stat ein lustig hart Winterwetter/ mit schnee
 vnd vngestümten Sturmwinden herfür gegeben werden/ wie solches die Erfah-
 runß wird bezeugen. Den 29. Ianuarij gehet ☐ in die Fische / vnd macht daselbst
 mit den Hyadib. ein Quadrat Aspectum, da auch gleich der Planet ☐ die stel-
 las fixas in cauda capricorni per Quadratum Aspectum ansieht / helfen
 vortiges kalte/ frostige Wetter mit starcken vngestümten Sturmwinden mit schnee
 vermischet befreystigen/ wie dann auch im gleichen der * ☐ ☐ welcher den 30. Ian.
 mit einfelt/ zu harter Kälte/ mit mächtigen grossen Sturmwinden/ mit schnee vnd
 kalten Ostwinden/ starcke deutung gibt / demnach wird der 27. 28. 31. Ianuarij
 sehr kalt sein/ mit vnterem Regen vnd starcken kalten Sturmwinden aus Osten/ re-
 damit sich den dieser Mond/ der Ian. wird enden/ vnd ist den 25. der Tag lang 9. st.

Februarius,

Hornung.

Er Februarius wird sich mit windigen weichlichen Schnee vñ Regen-
 wetter anfahren. Der neue Hornung Schein geschicht den 2. Februarij
 nachmittage vmb 9. vhr vnd 5. Minut. da abermal ein vnglücklicher be-
 ser ☐☐ D mit einfelt/ zeiget auff warm feucht Regenwetter/ mit vng-
 stümten starcken Winden vnd Schnee/ vnd ist den 1. Feb. der Tag lang 9. stund
 vnd 2. viertel. Es ist auch zu mercken/ das/ weil der Planet Z wie zuvor auch gemelt
 nahe bey den stellis fixis Capitis Geminorum seinen Lauff hat / offmals
 schöne klare Luft mit nächstlichem Frost vnd Ostenwind wird mit vntermengen
 sonderlich den 3. 4. vnd 5. Februarij, wie dann auch die ☐ H ☐ den 5. Februar.
 B ij wider

In dergleichen hartfroftigen sehr kalten Wetter mit Ostwind grosse Andeutung gibt
bet/welches sonderlich den 5. 6. 7. vnd 8. Februarij wird vermercket werden/ Man
wird auch gemelte Tage vber/des Abends vmb 6. Uhr die zwen Planeten/ als den
Venerem vnd den Mercurium mit lusten nahe beyssammen stehen/ der Schein
gegen dem Westfuden weis/darauff man achtung geben kan/vmb den 8. Febru.
geschihet eine σ ρ ζ vnd Δ ζ ρ zeigen auff einen tiefen Schnee/mit vngestümen
sehr kalten Nordwesten Winden/wie denn auch im gleichen die σ ρ ζ vnd Δ ζ ρ
so den 9. Februar. geschehen / zu vngestümen frostigen tiefen Schneewetter gros-
se andeutung geben/vnd ist den 9. Februarij der Tag lang 10 Stunden/ vnd die
Nacht 14. Stund/ba die Sonne des Morgens vmb 7. Uhr auff / vnd des Abends
vmb 5. Uhr wider nider gehet.

Das Erste Viertel geschihet den 10. Februarij vor Mittage vmb 9. Uhr
vnd 41. Minuten/welches abermal von den \square H vnd σ ρ in sicirt wird / vnd des-
wegen zu vielerley Unglücke grosse andeutung gibe/ Anbelangend das Wetter/ geh-
et es mehrentheils auff ein kalt hartfroftig Wetter/mit vielem Schnee vnd vnges-
tümten Nordosten Winden/ Ursache/dieweil der Planet σ bey den pleyadib.
seinen Lauff hat/gleich wie auff dergleichen stand Martis/ Anno 1485. vnd 1500.
vnd Anno 1579. auch geschehen ist / vnd gemeltes Schneewetter sonderlich den 10.
11. 12. 13. 14. 15. vnd 16. Februarij wird vermercket werden/auch solchs die \square H
vnd σ ρ ζ den 16. gewaltig helfen stercken mit Ostenwind.

Der Vollmond geschihet den 17. Februarij fröhe in der Nacht vmb 1. Uhr
vnd 10 Minuten/ wird noch mit dem vorigen sehr kaltefroftigen Schneewetter mit
Ostwind anhalten/vmb den 18. Februarij geschihet ein feindseliger böser \square H /
deuter auff eine neue Kriegsrüstung / welche diesen Fröling wird offenbar vnd be-
kandt werden/etc. Es geschihet auch gleich ein glücklicher \times σ ρ / wird die Kälte
gewaltig vermehren/mit hartem Frost/heller Luft/ vnd scharffschneider t. n. Osten-
wind/darüber man gnugsam wird zu klagen haben/welches Wetter dann abermal
gute truckene Bahn machet/vnd das Fuhrwerck hurtig wol wird vmb vnd sortge-
hen können. Es ist auch zu mercken/das man vom vollen Mond an/bis zum An-
gange dieses Februarij den Planeten Mercurium am Himmel gar schön wird
sehen können/des Abends vmb 6. Uhr gegen dem Westen/vnd werden darauff die
Studiofi Astronomiz fleissig achtung geben können. Es ist auch vermuthlich
das von obgedachter Kälte teichlich die Elbe vnd andere Wasser / als die Weser/
Sulda/Leine vnd Oderstrom gang vnd gar zu frieren/ das man darüber wird reuen
vnd gehen können/dessen sich mancher Wandersman freuen wird/so werden auch
weines bedünckens die Windmüller keinen Mangel am Winde/besondera deß
vollant



vollkommend und die Fülle haben. Den 19. Februarij geschicket eine schöne haldselige
 ♀ ♀ / da gleich auch Venus mit dem schönen hellen Stern dem Syrio einen
 Trigonum Aspectum machet / hilfft vortages schöne helle und hartfrohtiges kalte
 Wetter mit Ostwind/bekrefftigen / zeiget auch an erlichen Orten drey Sonnen/
 oder andere Chasmata von Fewrigen Stralen vnnnd grossen Kreis vmb den
 Mond etc. darauff man achtung geben kan. Den 21. Februarij gehet der Planet
 Mars in die Zwillinge / vnnnd siber der oberste Planet Saturnus die stellas fixas
 in der Signi des Scorptions / per Quadratum Aspectum vnnnd den stellam fi-
 xam C rnaa Arietis per sextilem Aspectum an / zeiget auff schön helle We-
 ter mit Nächlichen Frösteln vnnnd Wunderzeichen des Naches am Himmel / von
 erschrecklichen Fewerstralen / darauff man achtung geben kan / sonderlich den 21.
 vnnnd 22. Februarij, weil aber den 23. eine feindselige ♀ ♀ mit einfallt / so wird
 sich meines erachtens das frohtige Wetter alhier enden / vnnnd widerumb warm
 Dauwetter mit Nebel vnnnd Stofregen vermische, herfür geben. Den 20. Febru.
 gehet der Mercurius in das Himlische Zeichen des Widders / mit schönem hellen
 Wetter vnnnd Nächlichem Frost / vnnnd ist den 24. der Tag lang 11. Stunde.

Das letzte Viertel geschicket am Tage S. Marthei / den 24. Tag Februar.
 vor Mittage vmb 11. Vhr vnnnd 42. Minuten / ist fast im Mittage / da sich gleich der
 Planet Mars mit den Hyadibus conjungirt, zeiget auff warm Fasten Wetter
 mit Nebel vermischet sonderlich den 24. 25. 26. 27. vnnnd 28. Februarij mit wels-
 chem schönem / herrlichen / warmen Fastenwetter / sich den dieser Mond wird enden.

Martius,

Merß.

Dieser Mond zeiget mehrschelts fast durchaus auff ein schön / herrlich
 helle / trucken / warm Wetter / doch nicht ohne Nächlichen Frost vnnnd
 Aprilenwetter (welches sich vmb das Mittel vnnnd Ende des Merzen
 wird herfür thun) abegehen / wie angezeiget sol werden / den Tag Martij
 geschicket die ♀ ♀ & oculorum tauri, vnnnd hat der Planet ♀ bey den stellis fi-
 xis Capitibus Geminorum noch seinen Lauff / zeiget den 1. auff kalte Schnee
 Luft / wie dann auch im gleichen der ☐ ♀ ♀ so den 2. Martij geschicket / zu ungestä-
 men Schnee oder Regenwetter grosse andeutung gibet / der 3. zeiget auff schön wet-
 ter / vnnnd ist der Tag lang 11. Stunden vnnnd 2. Viertel. Der 1. Mond vnnnd neue
 Aquinoctialische Merkschein geschicket den 4. Martij nach Mittage vmb 1. Vhr
 vnnnd 11. Minut. zeiget den 4. 5. 6. 7. 8. 9. Martij auff schön / herrlich / trucken / helle /
 warm Fastenwetter mit Ostwind / allein den 7. wird die ♀ ♀ die Luft vnrubig
 machen / vnnnd ungestämen Westenwin. mit schönem hellen Sonnenschein herfür
 trawen

Pestilenzsterben sonderlich sol geschriben werden / Anbelangende den Drachen
Kopff/feller derselbige mit dem 24. grad vnd 17. Min. der Π gleich zu dem Monde
in das 8. Haus des Todes / vnd sein giftiger Schwanz in oppositione, im 4. gr.
vnd 17. Minuten der Π in das 2. Haus/pars Fortuna felt in den 9. grad vnd 40.
Minuten in das 3. Haus vnter der Erden / vnd ist der Planet σ ein Herr dieß
auffsteigenden Zeichen/der 22. grads Scorpionis, welcher denn beneben dem Sa-
turno nach anweisung der Kunst vber die ganze Jahr/nach aller Astronomo-
rum meinung/werden nechst Gott ihrem Schöpffer das Regiment haben/diewil
nun dieselbigen an ihm selbst von Natur böse geachtet oder böser Bedeutung seyn/
so ist auch gut zu dencken/das auch dieß Jar nicht gut sey/ sondern sehr vnglücklich/
von aller handen beschwerlichen Kriegen / vielen Ungeziffer von Raupen/ Miß-
wachs der Früchten/Seurung/Hunger vnd Kummer/vnd Pestilenzsterben/ie sich
erzeigen werde/doch mehr nicht/als iuen von Gott ihrem Schöpffer zu wirken ver-
günnet/vnd zu gelassen wird/vnd weil auch der donnermachende Jupiter bey den
Capitibus Geminorum conjungirt befunden/so wird er auch dieß Jar vber/
vom 10. Martij dieses 1611. Jahrs/bis wider auff den 10. Martij des 1612. Jahrs/
neben hellem Wetter den Sommer durch/offtmals mit erschrecklichem grossen vn-
gehewrem Donnerwetter/mit schrecklichem hellen Blitz/Hagel / vnd mechtigen
grossen Plazregen verursachen/davon viel Gebewe vnd die Früchte im Felde / jem-
merlich verderbet werden/vnd durch einschlagenden Brandt / eiliche Städte vnd
Flecke jemmerlich verbrandt vnd verderbet werden/Gott der Allmechtige wolle sol-
che schädliche Bedeutungen der Sternen/gnediglich abwenden / darüber wir alle-
samt wol fleissig bitten mögen.

Das erste Viertel rit ein den 11. Martij nach Mittage vmb 5. Uhr vnd 5.
Minuten/dieß zeiget mehrentheils auff schön / helle/dürre Wetter mit Schlossen/
Schnee/Regen vnd kalten vngestümen Nordwind/mit nächstlichen harren Frost/
vnd Ostwind/ursache/weil gleich die ζ diese Zeit im 2. grad 29. min. der X (wel-
ches sonst im kalten gebildeten π ist) einen richtigen Fortgang/so direc. genande
wird/bekömpt: Vmb den 13. 14. vnd 15. Martij könte sich leichtlich kalt vnartig A-
prillenwetter mit Schlossen/Schnee/Regen vnd kalten vngestümen Nordwind/
mit nächstlichem Frost herfür geben/ ursache/ weil H vnd ζ bey nahe im 2. grad X
conjungirt befunden werden/daher vermuthlich / das wir vom 1. Viertel bis zum
Vollmond/ein kalt vnfruchtbar Wetter/mit vnbeständigem Sonnenschein/ April-
lenwetter vnd nächstlichem Frost/werden zu gewarten haben.

Der Vollmond geschicht den 18. Martij im Mittage vmb 12. Uhr 44. mi.
wird noch mit dem vorigen kalten Aprillenwetter hart anhalten/mit täglichen war-
E
wen

gen auff schön wetter / mit schönen warmen fruchebaren Regen vñnd \odot schein vermischet / vrsache / weil ζ den 7. in den \vee gehet / darinnen er die Hyadas per sextilem Aspectum ansihet.

Das 1. Viertel trit ein den 9. Aprilis vormit. früe vmb 4. vhr 18. mt. zeigt mehrentheils auff ein schön helle warm wetter mit nächtlichen reiffen / an kalten orten aber schädlichen frost mit Ostenwind / vñd an erlichen Orten schädliche Fetztsbrünste / sonderlich den 10. 11. 12. vñd 13. Aprilis ein schöner vñd glücklicher Δ ζ ζ geschihet / derwegen ein jeder in diesem Mond sein Fetzr wol vürwaren mag / vmb den 14. vñd 15. Aprilis zeigt der \ast $\text{H}\odot$ widerumb auff kalt dunckel Regenwetter / wosern es der stande ζ vñd ζ bey den stellis fixis Capita Geminorum genant / durch schön helle wetter nicht verhindern wird / denn dieser stande ζ gemeinlich zu schönem hellen wetter andienung gibt / das demnach hoffentlich / es werde die schöne helle wetter den mehrentheils die vberhandt gewinnen / welches denn wils Gott die aufniffrige Zeit wird außweiffen / es ist auch zu mercken / das vmb den 10. Aprilis die \odot in das H imische Zeichen des ζ gehet / darinnen sie vns den Tag in 14. stund vñd die Nacht in 10. stund abreitet / darnach sich die Reisenden vñd Dhrsteller / zu richten / den 14. Aprilis gehet \odot in den S mit hellen warmen Wetter.

Der Vollmond trit ein den 17. Aprilis gar früe morgens vmb 1. vhr 20. mt. da gleich der Planet ζ die stellis fixas Cap. Geminorum per Quadr. Aspect. ansihet / dessen natur vñd wirkung ist auff kalt Regenwetter / an Orten schlossen / re. gerichtet / sonsten zeigt wol der stande ζ vñd \odot auff schön warm wetter / mit fruchebarem regen vermischet / aber es ist zu befürchten / das / dieweil gleich den 17. Aprilis ein \square ζ ζ einfelt / es werde das warme Wetter sehr verhindert / vñd an dessen stadt kalt vngestümes Aprilenwetter / von schnee / schlossen vñd Regen vermischet / herfür getrieben werden / darunter sich an erlichen orten leichtlich ein vngewöhnlich donnerwetter köndte mit vñdarmengen / vrsache / weil der Planet ζ diese Tage vber / bey den stellis fixis Capitibus Geminorum seinen Lauff hat / derwegen man vmb den 18. Aprilis Donner zu gewarten hat / vñd weil ζ vmb den 19. ansehert mit den pleyein \ast Aspect zu machen / so ist sehr zu befürchten / das sie an diesem Ort des H imes wider kalt Aprilenwetter / von schnee / schlossen vñd starcken Nordwinden / werden herfür locken / gleich wie Anno 1595 gleicher vrsachen halben auch geschehen ist / demnach vermuthlich ist / das wir den 22. 23. 24. vñd 25. Aprilis kalt vngestüme Aprilenwetter / mit Schlossen vñd Regen vermischet / werden zu gewarten haben / dieweil aber vmb den 21. Aprilis ein Δ $\text{H}\odot$ vñnd \odot \odot ein fallen / so köndte hierdurch die vorige ange deutete Kälte sehr verhindert werden / vñnd gemelten Tag an vielen Orten grosse Fetzrsgefahr oder Brandtschaden / beneben gefährlichem

E 4

Donner

Donnerwetter von Hagel vnd grossen Plazregen sich herfür gebe. / welches sonderlich den 21. Aprilis an vi. ten Orten wird erfaren werden gegen die Nacht / wie dan auch im gleichen die ♄ ♃ ♂ den 22. Aprilis auff Donner thut zeigen / alleine den 23. 24. vnd 25. Aprilis zeigt auff kalt Aprilenwetter mit Schlossen / Regen vnd vnbefendigen Sonnenschein / vnd vngestümmen Westenwinden vermische.

Das letzte Viertel geschicht den 25. Aprilis frue in der Nacht vmb 12. vhr vnd 4. Minuten / diß wird mit dem vorigen kalten Aprilenwetter mit Schnee vnd Schlossen vermische / noch hart anhalten / wie solchs sonderlich vmb den 25. 26. vnd 27. Aprilis wird bekandt vnd erfaren werden / vrsache / dieweil der ♃ gleich den 25. in das Himelische Zeichen des Stiers gehet / vmb den 27. Aprilis ist der Tag lang 15. Stunden / vnd gehet Venus in den Widder / zeigt wider auff schön fruchtbar Wetter / den 28. geschicht ♄ ♃ / vnd den 30. ein ♄ ♃ ♂ zeigen auch auff schön hell Wetter mit Ostenwind / doch mit vnbefand / Anno 1599. den 26. Aprilis hat dieser Aspect vnster Aprilenwetter mit Schlossen vnd vnbefendigen Sonnenschein vnd Regen vermische / gegeben / vnd vngestümmen kalten Nordwestenwind / demnach wird dieser Mond der April / mit kalten / vnsteren vnd vngestümmen Aprilenwetter mit Schlossen sein Endschaft gewinnen.

Majus,

Mey.

Der Majus zeigt mehrentheils auff ein schön herrlich fruchtbares Wachs-
wetter / mit Regen vnd warmen Sonnenschein vermische / vnd Nächtl-
chem feuchten Daw / wird aber anfenglich küle seyn.

Der Einkömling geschicht den 2. Maij gleich zu Witterage 38. Minut. nach 12. vhren / gibt noch andeutung zu kalter Luft / sonderlich den 2. 3. 4. vnd 5. Maij. Vrsache / weil diese Tage der Mercurius die stellas fixas Cauda Capricorni per Quadratum Aspectum ansethet / vnd weil die Venus vmb den 6. Maij den stellam fixam canem Majorem, welcher sonst Syrius genandt wird / durch ebenen Quadrat Aspect ansethet / so ist zu vermuten / das sie vmb den 6. Maij an ertlichen Orten werden ein Donnerwetter herfür locken / mit grossen Plazregen / dar auff man achtung geben kan. Der 8. Maij zeigt auff ein schön windig Wetter / vnd an ertlichen Orten Donner / vrsache / dieweil der ♃ bey den pleya dibus seinen Lauff hat.

Das erste Viertel des Einkömlings geschicht den 9. Maij vormittag vmb 4. vhr vnd 18. Minuten / da gleich eine Conjunction Solis & Mercurij mit einfellet / zeigt auff schön / helle / eruckten Wetter / mit starcken Sudoostwind / sonderlich den 7. 8. vnd 9. Maij, den 10. Maij gehet ♃ in die ♌ / darinnen er sich mit den Hyadi-

Hya dibus conjungiter, wird umb den 11. an etlichen Orten grosse Donnerwetter mit grossen Plazregen herfür treiben/ mit ungestümmen kühlen Winden auß Westen/ Ursache weil auch gleich der Planet ♁ diese Tage bey dem stella fixa Caput Geminorum præcedens genandt/ seinen Lauff hat/ welches umb den 11. 12. 13. vnd 14. Maij wird vermercket werden mit kühlen Westenwinden/ darunter sich doch oftmals schöner Sonnenblick mit Nordostenwind wird mit vnter mengen/ vnd an etlichen Orten Donner vnd Plazregen/ wie solches sonderlich den 13. 14. vnd 15. Maij wird bekandt werden/ Ursache/ weil die ♁ der spica Virginis opponirt vnd die stellas fixas Capita Geminorum per Quadratum Aspectum anfihet/ vnd gehet die Sonne den 12. Maij in die Zwillinge.

Der volle Einkömmling tritt ein den 16. Maij nach Mittage vmb 3. Uhr/ da gleich der ♁ mit einfellet/ wird derwegen als bald das schöne Wetter/ wider in dunkel kalt ungestümmen Regenwetter verwandelt/ mit Westenwind/ wie solches sonderlich den 16. vnd 17. wird vermercket werden/ Bedeut auch das diese Zeit viel Raupen in Holzungen an den Eychen vnd andern Bäumen werden herkun/ vnd an etlichen Orten der Mast vnd dem Obst schaden thut/ Gott wolte es abwenden. Umb den 18. geschicht der gefährliche ♁ ♂ ist der Obrigkeit ein gefährlicher vnd beschwerlicher Aspect/ was sonst das Wetter anlanger zeiget er auff Donner/ Hagel vnd Plazregen/ sonderlich den 17. vnd 18. Maij/ wie den auch der ♁ ♁ so den 19. Maij einfellet/ auff grosse erschreckliche Donnerwetter/ von Hagel vnd mechtigen grossen Plazregen thut zeigen/ davon sich umb den 20. 21. vnd 22. Maij leichtlich eine grosse schädliche Wasserflut erheben kündet/ Ursache/ weil umb dieselbige Zeit auch mit einfellet der ♁ ♁ cum Corde Leonis, welcher im gleichen zu grossen Donner/ schlossen vnd Plazregen grosse andeutung gibet/ derwegen sich die Schiffer auff der See/ vnd die so an den Wassern wohnen/ wol für zu sehen/ denn sich gemelte Tage grosse gefährliche Ungewitter worden herfür geben/ darauff man achtung geben kan. Es ist auch in sonderheit zu mercken/ das der Planet ♁ vnd ♁ umb den 23. Maij an fahen in den pleyad. ein \times Aspect zu machen/ vnd sich gemelten beiden Planeten den 23. Maij zu sammen conjungiren, im 23. grad vnd 20. micaeri, dieser Aspectus ist an diesem Ort des Himmels/ wegen grosser Kriege vnd Pestilenzsterben/ vnd einer geschwinden Haupttranchheit beneben dem Vltimgange/ bey mir gang verdächtig/ vnd leßt sich in Warheit sehr ansehen/ das nicht allein in gang Italten/ sondern auch in gang Teutschland ein groß gemein Pestilenzsterben/ beneben grossen Kriege/ Tumult/ Aufflauff vñ schädlichem Brand oder Fawerschaden/ etc. sich erheben vnd zuragen werden/ davon ich zu Ende dieses Prognostici in einem sonderlichen Capittel weitläufftiger berichte vnd anzeigen

werde/ was aber sonst das Wetter anlanger/zeiget diese \odot Z \odot auff grosse Hitze/ neben erschrecklichem grossen Bliz/ Donner/ Hagel vnd mechtigen grossen Plazregen/ gleich wie Anno 1575. den 2. Julij auff der gleichen \odot Z \odot auch geschehen/ vnd ich solches dazumal zu Anspach in Franckenlande/ etc. observirt habe/ welche Vngewitter dann vmb den 23. 24. 25. vnd 26. Maij werden erkandt vnd erfahren werden/ G D wolle es abwenden.

Das letzte Viertel geschich den 24. Maij nach Mittage vmb 6. Vhr vnd o. Minut/ deutet wegen der erzehter \odot Z \odot auff schön helle vnd heisß Wetter mit Ostwind. Vmb den 26. Maij gehet der Planet Z in das Signum Cancri, vnd die Z in den Taurum, mit grossen erschrecklichem Bliz/ Donner/ Hagel/ Plazregen vnd grossen Brausen/ vnd vngestümme in der Luft/ wie solchs der \ast Z Z so gleich mit einfelle/ geroaltig hilfft stercken vnd vermehren/ sonderlich den 27. vnd 28. Maij/ gleich wie Anno 1599. den 14. Maij gleicher vrsachen halben auch geschehen ist/ vnd an etlichen Orten eingeschlagen vnd angezündet hat. In Summa dieses letzten Viertels Wirkung ist anders nicht/ denn auff grosse Hitze/ neben gefährlichen Vngewitter mit schrecklichem Bliz/ einschlagenden Donnerwetter/ Hagel vnd mechtigen grossen Plazregen gerichtet/ davon sich grosse Wasserfluten erheben/ vnd an Aekern vnd etlichen nider gelegnen Wiesen/ auch Gebäwen/ grossen Schaden thun köndte/ wofern es Gott der Allmechtige/ auff frommer Herzen Gebet nit sonderlich abwendet/ darumb wolle ein ieder auff gemelte Tage fleissig achtung geben/ vnd Gott den Allmechtigen vmb abwendung desselbigen Vnglücks fleissig anrufen. Den 30. Maij geschicht Δ H Z zeiget auff heisß/ helle Wetter mit Ostenwind.

Der neue Menschein/ welcher wegen deß vorher eingedrungenen Eintrömlings/ etc. eben spat ins Jahr einfelle/ geschicht den 21. Maij nach Mittage vmb 9. Vhr 2. Minuten/ da gleich ein \ast H Z vnd der gefährliche \square \odot & cornua Arietis geschehen/ zeiget dieser vrsachen halben den 31. Maij gleicher gestalt auff ein groß erschrecklich Donnerwetter/ von Hagel vnd irrslichen grossen Plazregen/ damit der Majus sich wird enden vnd beschliessen.

Junius,

Brachmon.

J E R Junius gibe Andeutung zu schönem/ temperirten/ fruchtbarem Wachswetter/ mit Donner/ Regen vnd Sonnenschein vermischet/ sonderlich den 1. 2. 3. 4. vnd 5. Junij/ vrsache/ weil \odot vom 3. bis zum 7. dieses bey den stellis fixis præsepe cancri genandt/ seinen Lauff hat. Vmb den 5. vnd 6. Junij zeiget der Planet Z bey den stellis fixis Capiti bus Geminorum vnd \odot H D auff groß Donner/ Hagel vnd grosse Plazregen/ welche solchs

folchs auch der Planet ζ so gleich diesen Tag sich mit der præpicantri jung-
rer. hilff vermehren / den 3. Junij gehet der Planet ζ in den Ω mit Donner vnd
Plazregen / davon sich zimlich groß Wasser verursachen köndte / Gleich wie Anno
1604. auch geschehen ist.

Das erste Viertel geschicht den 7. Junij zu Mitt. vmb 11. vhr vnd 14. min.
da gleich der oberste Planet H im 6. grad der X einen Krebsgang bekömpft / vnd ein
 $\ast Z D$ mit einfelle / zeigt gleicher gestalt auff schön / warm / fruchtbar Wetter / mit
Donner vnd warmen Regen / vnd heissem Sonnenschein vermische / sonderlich vmb
den 8. vnd 9. Junij / mit kühlen Westen vnd Nordwesten wind / welches den Mün-
dischen Schiffleuten / so von Bremen noch Münden schiffen / behülfflich vmb zu-
rrechtlich seyn wird / wie solchs den 8. 9. 10. vnd 11. Junij wird bekandt vnd erfahren
werden. Der 11. Julij zeigt auff geschwül warm Wetter / mit Donner vnd Plaz-
regen / damit sich dann der Frülhing das ander Quartal wird enden.

Von dem Sommer / das dritte Quartal.

Die fröliche Sommerzeit / darinnen alle Früchte der Erden /c. in ihree
größten Krafft vnd Wirkung stehen / nimpt nach Astronomischer Rech-
nung seinen Anfang mit dem Eingange der Sonnen / in dem ersten Car-
tinalpunct des Himlischen Zeichen Dodecatemorion des Krebs / da-
rinnen vns die liebe Sonne den lengsten Tag 16. Stund vnd 36. min. vnd die künz-
te Nacht 7. Stund vnd 24. min. verursacht / welches wir Solstitium Aestivale
oder Sommersche Sonnenwende nennen / wird in diesem Jahre nach meinen ne-
wen Observacionibus geschehen / den 12. Junij frue morgens vmb 5. vhr 4. min.
vnd 38. secunden. Wenn gleich in vnserm Wulffenbüttelschen Horizonte der 17. gr.
des Krebs wird adscendiren oder aufsteigen / vnd in der mitte des Himmels der
17. grad der X gefunden werden / im occidentischen Winkel stehet der 17. grad Ca-
pricorni vnd im imo Cœli vnter der Erden im 4. Himlischen Hause / der 15. gr.
der ν / vnd finden sich die Planeten in diesem Themate also: Saturnus im 6. gr.
der X Retrogradus, stehet im 9. Hause / vnd der Z im 27. grad 25. Min. S im
ersten Himlischen Hause / kurz vnter vnserm Horizonte / σ im 5. grad 30. Minut.
 Ω stehet nahe für dem 2. Himlischen Hause / vnd die ϱ im 18. grad 20. min. tauri
im 11. Vnd der ϑ im 24. grad 30. Minut. S im ersten Himlischen / Hause ist mit
dem gütigen Z conjungiret / vnd ein glüefflicher guter Standt / die liebe Sonne im
Principio cancri, ist an dem aller betrübsten Orte / nemlich in das 12. Haus der
Gefengnis geraten / vnd die Luna im 26. grad 20. min. m. im 5. Hause zu befinden /
der

der Drachen. Kopff mit dem 19. grad vnd 19. Minuten der Zwillinge / sehet im 12. Hause / vnd sein giftiger Schwanz im 19. grad vnd 19 Minuten sagittarij im 6. Hause der Kranckheit. Nach diesem Stande der Planeten vnd vnbcweglichen Sternen / wird vns ein schön / warmer / heisser Sommer / mit erschrecklich grossen Donnerwetter / schönen fruchtbaren Regen / nach aller nothurfft vermischet. angegeden / darinnen durch Gottes Gnad vnd Hülffe / alle wachsende Früchte / als das Gedreyt / der liebe Weinwachs / Mast vnd alle Feld- vnd Gartenfrüchte / wolgeraten werden / welche doch diesen Sommer vber sonderlich den Bäumen / von grossem Donner vnd Hagelwetter / auch Vngesziffer von vielen Raupen im Majo vnd Junio / an etlichen Orten leichtlich werden Schaden leiden müssen / welches Gott der Allmechtige abwenden wolle / Anbelangend das Gewitter / wollen wir dasselbige von Monat zu Monat ordentlich beschreiben. Vmb den 12. 13. vnd 14 Junij verriethet oder machet der ♃ mit den pleyadib. einen fertil Aspect / gibet andeutung zu schönem fruchtbarem Regen / mit warmen Sonnenschein vermischet / vnd vielen Raupen an Bäumen.

Der Vollmond begibt sich den 15. Junij / am Tage Viti vor Mittage vmb 5. Uhr vnd 39. Minuten / dieser Vollmond ist wegen grossen erschrecklichen Gewitter halben bey mir ganz verdächtig / vrsache / weil Venus ansehet / sich mit dem Wetter machen des Gestirns pleyades oder das sieben Stern genandt / zu sammen zu verfügen / vnd der Planet ♃ in sextil pleyadum sich auch mit dem Planeten Jove conjungiret oder zu sammen verfüget / zeigen demnach / nach ihrer Natur vnd Wirkung vmb den 15. 16. 17. vnd 18. Junij / auff grosse Hitze / vnd erschreckliche grosse Donnerwetter / mit erschrecklichen Vlligen / Hagel vnd grossen Platzregen / welche mit einschlagenden Brandt vnd Wasser güssen / an Gebäwen vnd Früchten in dem Felde / mercklich grossen Schaden thun werden / wofern es Gott der Allmechtige nicht sonderlich abwendet / darumb denn in Warheit zu bitten hoch von nöthen seyn will / zeiget auch an das sich in diesem Mittel des Monds Junij / viel Vngesziffer von Raupen an den Bäumen / in Holzungen vnd in Garten / etc. werden vernemen lassen / welche doch meines verhoffens durch die grossen Donner vnd Platzregen sollen wider abgeselet werden. Vmb den 18. fället ein der Δ $\text{H}\odot$. dergleichen Aspect ist gewesen Anno 1493. den 15. Junij / hat schön helle vnd heis Wetter gegeben / weil aber gleich nechst folgenden 19. Δ ♃ Dgesehet / vnd der ♃ sich den 20. Junij zu den stellis fixis praesepis cancri verfüget / so ist zu befürchten / das er an diesem Dreie seiner Natur nach den 21. vnd 22. Junij / weil auch gleich ein * ♃ ♃ mit ein fället / offtmals grosse Platzregen mit grossem Donner / Hagel / schönem heissen Oschein vnd Sudwest. vermischet / werde mit vnter mengen / den 18. gehet ♃ in den Ω / vnd den 20. ♃ in Π .

Das letzte Viertel geschichte den 23. Junij vor Mittage vmb 8. Uhr 19. mit
 plaget gleicher gestalt wegen Jovis vnd Mercurij stande/ den 23. 24. vnd 25. Junij
 auff schön/helle/heiß Wetter mit Donner vñnd Plazregen vermischer/ davon sich
 an bergreichen Dören/te. als in Gründen/offimals schädliche Wasserfluten erhe-
 ben/auff den Wiesen vnd ndrigen Aclern mit wegstössung des Häws / vnd ander
 grosser Schaden mit enstehen löndte/derwegen sich die jenigen so an Wassern woen-
 nen/diese Zeit wol für zusehen haben / wie dan auch den 24. Junij der $\square \text{ ♃ } \text{D}$ vnd
 * ♀ ♀ da auch gleich der Planet ♀ Retrogradus wird / auff gefährliche grosse
 Donnerwetter/mit grossen Plazregen thun zeigen / Inn summa diß letzte Viertel
 ist anders nicht/denn zu grossen gefährlichen Donnerwetter/mit Hagel / bis auff
 den newen Mond werende geneiget. Mercke auch vmb den 25. geht Jupiter in den
 Löwen/vnd den 26. verfüget sich die Venus zu dem stellæ fixæ oculo tauri, vnd
 geschichte gleich ein gefährlicher $\square \text{ ♀ } \text{H}$ / helfen vorige grosse vngewitter / beneben
 grossen Wasserfluten betreffigen/ wie dan auch in sonderheit vmb den 28. Junij/
 wegen der $\text{♄} \text{ ♃ } \text{♀}$ bey den stellis fixis præsepi cancri ein grösser erschrecklich
 Donnerwetter / von mechtigen grossen Plazregen wird bekandt vnd erfahren wer-
 den/ Gott gebe nur das ich allhier möge vnrecht gesehen habe / ich wil den schimpff
 gern tragen / Anno 1528. ist auch eben dieser gleichen stand. Jovis am Himmel ge-
 wes:n/hat dazumal auff S. Petri vnd Pauli tag vmb die Besperzeit/auch ein solch
 erschrecklich vngewitter von Donner/Bliz/Hagel vnd mechtigen grossen Plaz-
 regen gegeben/also das die Leute zu Augspurg vnd in Beyerlandt wehnende/da sich
 dieses Wetter nider gelassen / nicht anders vermeinet vñnd besorget haben/das die
 Stadt vnd Bezende würde vntergehen/vnd hat diß Wetter dem Korn/vnd an Fen-
 stern der Gebäwen/trefflichen grossen Schaden gerhan/ wie solches in d.ß. Herren
 Carionis Chronicis vber das 1528. Jahr zu befinden oder zu sehen ist. Derwe-
 gen wolle man auff gemelte Tage fleissig achtung geben/ sich nüchtern vnd mässig
 verhalten/vnd Gott den Allmechtigen vmb abwendung gedachter vngewitter fleis-
 sig bitten/auch darneben fleissig in acht nemen / was sich diese Zeit zutregt/notiren
 vnd aufzeichnen.

Der neue Brachschein geschichte den 30. Junij vor Mitage vmb 4. Uhr
 vnd 16. Minuten/nabe bey den stellis fixis Capita Geminorum genandt/gibt
 gleicher gestalt andeutung/zu schönem/hellen/heissen Wetter mit Bliz vnd Don-
 ner vermischer/vnd ertlichn grossen Plazregen/sonderlich gegen Nacht/vrsache/weil
 sich eben der Mond zum ♄ vnd ♀ gesellet/ auch der ♀ den 30. aus dem Löwen in
 den Krebs geht/wird demnach der Junius / sich mit grossen Dorner / Plazregen
 vnd grossen Wasserfluten/enden vnd beschliessen.

D

Der

Der Julius gibe mehrentheils Andeutung zu schönem herrlichen/fruchtbarem Wachswetter/ mit vielem grossen Regen vnd Wasserfüten vieler Drier/vrsache/weil der Planet ζ bey den Stellis fixis praelepe cancri genandt/ seinen Lauff hat/ vnnnd der Planet σ den schönen Stern spicam Virginis durch ein \ast Aspect ansihet/wie auff dergleichen standt Martis Anno 1485. vnd Anno 1609. ic. auch viel grosser schwerer Plazregen mit schädlichen Wasserfüten erfolget seyn. Vmb den 2. Julij geschichte σ σ ζ vnd \ast σ σ ζ spica Virginis zeigt auff gros Donnerwetter/ mit grossen mechtigen schweren Plazregen/darauff folgende Tage/schön/herrlich/heiß/warm Wetter/ mit vielen grossen Regen vnd Sonnenschein vermischer/ wird erfolgen/welches allen wachsenden Früchten im Felde/vnnnd sonderlich den lieben Weinwachs/ der Malt/vnd dem Korn/ic. sehr nützlich vnd erSpeißlich seyn wird/aber ohne schädlicher Wasserfüten wird es nicht abe gehen/sonderlich vmb den 1. 2. 3. 4. 5. vnd 6. Julij/ic.

Das erste Viertel geschichte den 6. Julij/nach Mittag vmb 8. Uhr vnd 36. Minuten/da gleich die σ σ ζ mit einfelle/ derselbigen Natur vnd Wirkung ist das sie Wunderzeichen in der Luft zu erregen pflegen/von fewrigen Stralen/vnnnd schliessenden Feurdrachen/welche sonderlich vmb den 6. vnd 7. Julij am Himmel werden gesehn vñ vermehrt werden/darauff man fleißig achtung geben kan. Was sonst das Wetter anlanget/zeigt diese σ σ ζ vmb den 6. vnd 7. Julij auff schön helle heiß Wetter/ beneben einem grossen Donnerwetter von Hagel vnnnd grossen Plazregen/vrsache/weil gleich die Venus die Stellis fixas caudam Capricorni durch einen Trigonum Aspectum ansihet/aber folgende Tage/als der 8. 9. 10. 11. 12. vnd 13. Julij geben Andeutung zu schönem sehr warmen Wetter/ mit schönem heißen Sonnenschein/Donner/Plazregen vnd Südostenwinden vermischer/ Jedoch wird meines verhoffens das schöne/helle/hizige/geschwüle/warme Wetter den mehrentheils die Oberhand gewinnen/welchs denn auch befreßtiger die σ σ ζ cum corde Leonis, welche den 11. vnd 12. Julij mit Donner vnnnd Plazregen einfelt. Vmb den 10. Julij ist der Tag gleich 16. Stunden lang vnnnd geht die σ 13. Julij in das Himlische Zeichen des hizigen Löwen. Es ist auch zu mercken/das sich vmb den 5. Julij die Hundstage anfahe/vnd enden den 17. Augusti/zu welcher Zeit das Aberlassen vnd Arzneyen sol vermieden werden/ es sey denn das die hohe Noth erfordere.

Der Bollmond tritt ein den 14. Julij/nach Mitt. vmb 8. Uhr vnd 24. min. da gleich der Planet ζ bey den Capit. Geminorum im 17. grad Cancr̄ wider feinen

seinen Directum motum erlange/zeitget auch auff schön/helle/heiß Wetter/vnd
mit etlichen gefährlichen grossen Donnerwetter/von Hagel vnd grossen Plazregen/
welche vmb den 13. 14. 15. 16. 17. 18. vnd 19. Julij werden bekandt vnd erfahren wer-
den/mit schönen hellen Regenbogen / ein jeder mercke nur drauff. Es geschichte
auch gleich zur Zeit dieses Vollenmond/ein schöner glücklicher * σ γ /vnd hat der
Pla. σ bey dem gewaltigen stern Cor Leo. genant/seinen Lauff/helffen gedachte
Donnerwetter betreffigen. Es ist auch allhier wol zu mercken/das vmb den 18. Ju-
lij die γ in den σ gehet / vnd der Planet σ dem gewaltigen Stern fixam cornu
Arietis durch einen Δ schein ansihet / diese Constellation ist gleicher gestalt bey
mir wegen Vngewitters halben/ganz verdächtigt/geherts derwegen vmb den 18. vnd
19. Julij ohn einem grossen erschrecklichen DonnerWetter / mit erschrecklichem
Blitz/Hagel vnd grossen Plazregen abe/so hat man Gott dem Allmechtigen billich
dafür höchlich zu dancken. Der Allmechtige getrewe Gott / wolle solche vnd derglei-
chen erschreckliche grosse Vngewitter von vns gnediglich abwenden/vnnd dieselbi-
gen vber einen wüsten Ort außschütten/vnd gehen lassen / vnd die lieben Fruchte
im Felde für Hagel vnnd Vngewitter gnedig behüten. Mercke auch weiter/vmb
den 19. Julij geschichte eine holdselige vnd glückliche σ γ \circ im 5. grad vnd 29. mi-
nuten Leonis, gibt auch andeutung zu Donner/Hagel vnnd Plazregen/darauff
etliche schöne klare Tage erfolgen werden/mit lustigen Ostenwinden/vnd an vielen
Orten Fenersgefahr vnd Brandschaden verursachet / derhalben ein jeder sein Fe-
wer wol verwahren mag/wer flug ist wird sich hiermit warnen lassen / vnd wol zuse-
hen. Es wird aber der Wind diese Zeit vber vnbestendig seyn/vnd bisweilen auß
dem Osten sich in NordOsten offemals drehen/sonderlich den neunzehenden zwanz-
igsten vnd ein vnd zwanzigsten/darauff die Schiffer achtung geben können. Vmb
den ein vnd zwanzigsten Julij gehet der Planet Mars in die Jungfraw / darinne
er ansehet/die Hyadad durch einen vnglücklichen Quadratschein anzusehen/ dra-
wet an etlichen Orten Pestilenzsterben/Haupt Kranckheiten/vnnd den Blutgang
darvon hernacher in dem Capit von Kranckheiten / sonderlich vnnd weitlenfftiger
sol berichtet vnd geschrieben werden. Was sonst das Wetter anlangt / zeitget
der Mars auff ein schön Windig Wetter/mit Wolcken vnd Sonnenschein/ wird
doch deß mehrentheils schön/helle/vnd heiß seyn mit Ostenwind/sonderlich den ein
vnd zwanzigsten/vnd zwey vnd zwanzigsten/wegen Δ γ γ /welches zum Häwma-
chen vnd der KornErnde sehr bequemlich seyn wird/welche dann vom 19. bis zum
Ende des Julij glücklich kan fürgenommen/vnd trucken in die Schewren gebracht
werden/derwegen wird ein jeder diß gute Wetter in acht zu nemen wissen / sonder-
lich weil bald viel Regenwetter darauff erfolgen wird.

D ij

Das

Das letzte Viertel geschicht den 22. Julij vor Mittage umb 7. Uhr vnd 40. Minuten/diſſ zeigt biß zum neuen Mond/auff schön helle vnd sehr heiß Wetter. Vnd den 24. wegen der ☉ D groß Donner/Hagel vnd Plazregen. Mercke auch umb den 27. vnd 28. Julij zeigt der * ♀ cum pleyadibus im 24. grad cancri auff Regenwetter mit Sonnenschein vermischer vnd einem gefährlichen Donner von Hagel vnd mechtigen grossen Plazregen / sonderlich den 28. gegen die Nacht.

Der neue Augstschein tritt ein den 29. Julij zu Mittage umb 11. Uhr vnd 34. Minuten/ da gleich ein gefährliche vnd feindselige Opposition ☉ nach der neuen Observation einfelle/vnd der Planet Mars den stellam fixam oculum Tauri per Quadratum Aspectum anseheth/ dieser neue Mond ist wegen eines erschrecklichen Donnerwetters vnd Wasserfluten halben/rc. bey mir sehr verdächtigt/gehet es derwegen den 28. vnd 29. Julij ohne erschreckliche vnd schädliche Vngewitter/von Donner/Hagel vnd mechtigen schweren grossen Plazregen abe / so hat man abermals dem lieben Gott dafür höchlich zu dancken. Der 30. vnd 31. Julij zeigt wegen ♀ standt bey den stellis fixis Capitibus Geminorum auff vngestüme windig Aprilenwetter/mit viel Regenwetter vnd Ostenwind/ damit sich denn dieser Mond der Julius wird enden.

Augustus,

Augstmon.

Dieser Mond der Augustus, gibe mehrtheils Andeutung zu schönem vermischtem Wetter / mit Regen vnd Sonnenschein nach aller Nothturfft vermischer/wird doch mehr feuchte als trucken seyn. Vmb den 1. Augusti hat die ♀ nach bey den stellis fixis Capitibus Geminorum ihren Lauff/zeigt auff schön/hell/warm Wetter mit Wolcken vermischer vnd Sudostenwind. Den 2. 3. Augusti zeigt der ☉ D gegen die Nacht auff Donner vnd Plazregen/darauff den 4. Augusti schön/warm/fruchtbar Wetter/mit Regen vnd Sonnenschein vermischer erfolgen wird/mit Sudostenwind/vnd gehet ♀ in denn.

Das erste Viertel geschicht den 5. Augusti / vor Mittage umb 9. Uhr vnd 40. Minuten/zeigt auff schön warm Wetter/ zur Korn Ernde nützlich/sonderlich den 5. 6. vnd 7. Augusti/da gleich den 7. ein * ♀ & pleyadum geschicht/zeigt des Morgens auff Nebel/vnd den Nachmittag auff Donner vnd Plazregen / sonderlich den 7. vnd 8. Augusti/darauff man achtung geben kan/ diß hilfft auch vermehren vnd stercken die ♂ ♀ so den 8. Augusti mit einfeller/welche gemeinlich Donner/Hagel vnd Plazregen zu geben pfeget/ sonst zeigt es den 9. vnd 10. auch des Morgens auff Nebel vnd schön vermischer Wetter mit Sudostenwinden. Vmb den 11. Augusti gehet ♀ in den Löwen/zeigt auff schön/geschwül/heiß Wetter/vnd auff

auff den Nachmittag ein groß Donnerwetter/mit großen Plazregen/allein der 12.
daunter auff schön Wetter mit Wolcken vnd Sudostwinden.

Der Vollmond geschichte den 13. Augusti im Mittage 5. Minuten nach 12.
Uhren / da gleich der Planet Mars ansehete die stellas fixas Capita Geminorum durch einen Strahlenschein anzublicken/vnd der Mercurius den kalten stellis fixis cauda capricorni genandt/zu gegen seinen Lauff hat / geben andeutung zu vielen feuchten Regenwetter mit Sudostwinden/vnd an Drien Donner/sonderlich den 13. vnd 14. Augusti. Mercke den 13. Augusti gehet die Sonne in die ny / darinne sie vns den Tag in 14. Stund vnd die Nacht in 10. Stund abtheilet/darnach sich die Reisenden vnd Weidelerute / so den Hirschen nachjagen / zu rüchten. Den 15. 16 17. vnd 18. Augusti hat der Planet Mars bey dem stella fixa Cauda Leonis genandt seinen Lauff/vnnd geschichte den 16. Augusti eine gefährliche ϕ H ϕ / geben gemelte Tage Andeutung zu schönem / hellen / geschwülen Wetter/mit etlichen gefährlichen grossen schweren Plazregen vermischer / welche auff angeordnete Tage werden erkandt vnd erfahren werden/welches schöne/herrliche / fruchtbare/warme Wachswetter/dem lieben Weinwachs nützlich vnd ersprißlich seyn/vnd zur Zeitigung oder Reiffung/te. antreiben wird. Es werden aber vmb gemelte Tage offtmals gehlinge Wasserfluten sich herfür thun/vnd nicht viel nützen / sonderlich den 19. vnd 20. Augusti/derwegen man sich für zusehen hat / jedoch so ist zu hoffen / es werde der Planet Z in den ersten 10. gradibus des Ω das feuchte Wetter sehr verhinndern/vnnd offtmals schön/warm/trucken Wetter/seiner guten Natur vnnd Wirkung nach/verursachen vnd herfür geben. Aber dagegen wird der Blutgang vnd die schwere Noth vnter den Kindern vnd andern jungen Leuten/etc. beneben einer allgemeinen Pestilenz / sehr regieren / vnnd mit manchem jungen Helde den Todten Tanz tanzen oder spielen / gleich wie auff der gleichen stande Jovis Anno 1528. vnd 1599. auch geschehen ist. Gott der Allmechtige wolle es abewenden / darumb wir alles vmpf Gott/wol fleissig bitten vnd aaruffen mögen. Vmb den 19. gehet ϕ in die ny.

Das letzte Viertel geschichte den 21. Augusti vor Mittag vmb 5. Uhr vnd 1. Minut/da gleich ein ϕ H ϕ einfelle/ zeiget auch mehrentheils auff schön Wetter/mit Regen vnd Sonnenschein vnd Sudwestenwind/sonderlich den 21. vnd 22. Augusti/der 23. 24. vnd 25. Augusti zeigen auff schön/herrlich/warm/trucken Wetter mit Sudwestenwind. Allein ist diß zu mercken/das die ϕ Z ϕ vmb den 22. vnd 23. Augusti beneben hellem vnd geschwülen wetter/gegen die nacht ein groß Donnerwetter wird herfür locken/mit großen Plazregen vnd Hagel vermische/welchs ohne Schaden schwerlich wird abscheiden. Aber folgende Tage/als den 24. 25. vnnd 26.

D iij

zeigen

zelgen auff schön / hell / warm Wetter mit Ostenwind. Mercke auch umb den 26. Zu just geschähet eine $\odot \oslash$ Abends in der Nacht umb 12. Uhr / diese ist abermal wegen grossen gefährlichen Donnerwetter halben/bey mir sehr vnd ganz verdäch- rig/ gehet es derwegen diesen 26. Augusti / gegen die Nacht / so ohne erschrecklichem Blitz/Donnerschlägen/Hagel vnd grossen Platzregen abe / so hat man Gott höch- lich dafür dafür zu dancken. Anno 1598. den 23. Augusti hat die Conjunction auch ein groß Donnerwetter mit grossen Platzregen gegeben / mit vngestümmen Drau- sen in der Luft / bewegen weiß ich von dieser $\odot \oslash$ auch anders nicht zu iudiciren / sie pfleget auch sonsten des Abends Fewrige Stralen / vnd andern Fewerwerck von schiessenden Drachen in der Luft zu geben / darauff man achtung geben kan / son- derlich den 25. 26. vnd 27. Augusti.

Der newe Augistschein tritt ein den 27. Augusti / nach Mittage umb 7. Uhr vnd 37. Minuten / wird wegen vor erzehlten Ursachen / mit vngestümmen Regen- wetter / mit Westwind anfahen / an etlichen Orten Donner mit vntermengen / ur- sache / weil sich gleich gegen die Nacht auch der Mond zu dem Mercurio gesellet / dar- auff folgende 28. 29. 30. vnd 31. Augusti / vermischer Wetter / mit Regen vnd Son- nenschein vnd kühlen WestSudwind erfolgen wird. Weil umb den 31. Augusti die Venus ansetzt zu dem gewaltigen stella fixa corde Leonis sich zu conjugiren / so ist zu befürchten / das sie gegen die Nacht / ihrer Natur vnd Wirkung nach / ein groß Donnerwetter mit grossen Platzregen vnd Sudostenwind / werde herfür tre- ben oder verursachen / dennach wird sich der Augustus mit Donner vnd Platzre- gen enden.

September,

Herbsimon.

Der Aegidius wird sich schön vnd küle mit Sudostenwind erzeigen oder anfahen / darauff doch bald wider dunckel / küle Regenwetter mit kalten Nordwind erfolgen wird / Ursache / weil der Mercurius umb den 2. vnd 3. Septembris die Plejadas oder das Siebenstern / durch einen trigon. Aspect vnd der Mars die stellas fixas in der Stirne des Scorpions / durch einen Sextil Aspect anblicket.

Das erste Viertel geschicht den 3. Septembris / nach Mittage des Abends in der Nacht / umb 12. Uhr vnd 41. Minuten. Diferste Viertel zeigt wol wegen Jovis vnd Veneris stande / auff schön / warm Wetter. Weil aber umb den 4. ein $\odot \oslash$ vnd den 5. $\odot \oslash$ geschicht / so wird derhalben widerumb Donner vnd vn- lustig Reg. wetter mit grossen Sturmwinden / auß Westen angedeutet / darumb sich die Schiffer für zu sehen haben / vnd weil auch der Planet Mars vom ersten Septem-



Septembris bis zum 6. desselben/wie vor gemelt/ die stellas fixas in der Seite
 des Scorpionis/per Quadratum Aspectum anseheth/ so ist zu vermuten/ das er
 beneben dem schönen Wetter/ offemals viel Regen mit kühlen Westwinden/ wer-
 de mit vnter mengen/ jedoch wird sich offemals ein schöner warmer Sonnenblick
 mit Südwestwind/ mit vntermengen. Vmb den 6. Septembris/geschihet eine
 ♀ ♃ vnd gehet der Planer Mars in das Himlische Zeichen der Wage/ vnd die
 Venus in die Jungfrau/vnnd der Mercurius versüget sich auch in die Wage in
 dem Planeten Marti/vnnd machen zu sammen eine Coniunction/helffen voriges
 Reg:inwetter/mit grossen Sturmwinden vnnd etlichen grossen Wasserfluten be-
 frefftigen. Vmb den 6. 7. 8. 9. 10. vnnd 11. Septembris werden wir vnbestendig
 Wetter mit Regen vnd Sonnenschein/ ein schur vmbts ander zu gewarten haben/
 mit Westwind vnd etlichen schönen Regenbogen/oder Regen Zeichen/wie man
 es uennet/vnd kan sich vmb den 10. Septembris abermal an etlichen Orten leicht-
 lich ein Donnerwetter vernemmen oder hören lassen/ Ursache/weil der Mercurius
 den gewaltigen/schönen/hellen Fix Stern Syrius genandt/durch einen georteten
 Schein anblicket.

Der Vollmond geschichte den 12. Septembris/vor Mittage früe vmb 3. vhr
 vnd 28. Minuten/wird mit schönem Wetter anfahren/mit geschwiler Luft/ Ur-
 sache/weil gleich diesen Tag eine ♀ ☽ mit einfell/vnd der ☽ den stellam fixam
 oculum Tauri durch einen Trigonum Aspectum anseheth/daher sich leichtlich
 diesen 12. ein groß Vngewitter mit grossen Plagregen vnd vngestümmen West-
 wind/ an etlichen Orten kan erheben/beneben grossen Wasserfluten/damit sich dan
 der Sommer/das dritte Quartal wird enden vnd beschliessen.

Von dem Herbst / das vierdte Quartal.

Der Herbst wird von den Astronomis angefangen/ wenn die Son-
 ne das principium Libra vnd den Aequinoctial Cercel erreiche/
 darinnen sie vns zum andernmal Tag vnd Nacht/ jedes mit 12. glei-
 chen Stunden bet gleiche/welches wir Aequinoctium autumnale
 nennen / vnd in vnserm Wulffenbüttelschen Meridiano gesche-
 hen wird/den 13. Septembris nach Mittage vmb 7. Vhr 5. Minuten / vnd 26. Se-
 cunden/wie solches meine neue Observaciones vnnd Taffel der Sonnen Lauff be-
 treffende/auffwaiser/vmb gemelte Zeit wird in vnserm Wulffenbüttelschen Hori-
 zonte der 27. grad 40. Minuten des ☉ auffsteigen/vnd in der mitte des Himmels
 in 10. Hause der 17. grad vnd 30. Minuten des ♋ gefunden werden/
 im



im Decidenischen Winkel stehet der 27. grad vnd 40. Minuten des Löwen / vnd im vierten Hause vnder der Erden / der 17. grad vnd 30. Minut. der Zwillinge. Saturnus in 0. grad 20. min. X stehet in Augulo orientali im ersten Hause samp den zweyen stellis fixis cauda capricorni, Z im 17. grad vnd 16. min. des 8 / stehet im 6. Hause der Kranckheit / vnd 7 im 5. grad der 2 im 7. Himlischen Hause Q im 9. grad 28. min. der 12 stehet dem Hopponirt oder recht zu gegen im angulo des 7. Hauses / vnd der Q im 14. grad 20 min. der 2 mit dem Marte conjugiret. stehet auch im 7. Himlischen Hause / der D aber hat sich im 17. grad des V für die Pforten des ander Himlischen Hauses versüget / vnd dem Q feindseitig opponiret, die liebe Sonne ist auch in das 2. Haus der Widerseligkeit geraten / vnd dem H sich feindlicher weise opponirt hat / aber der Drachekopff mit dem 14. gr. vnd 21. min. der II / hat das 4. Haus vnder der Erden eingenommen / vnd sein giftiger Schwanz ihm opponirt, hat sich in die Mitte des Himmels in das 10 vnd Königlische Haus versüget / vnd sind fast alle Planeten vber der Erden / aufgenommen der Mond / vnd ist H ein Herr des auffsteigenden Zeichen. Nach diesen Stande der Planeten vnd vnbeweglichen Sternen / wird vns mehrentheils ein gelinder / schöner / warmer Herbst angedeutet / darinnen der Roeken oder Winterfaat / nach Hergen Luft wird geseet vnd bestellt werden / auch der Wein glücklich gelesen / vnd die Weinfasser voll gefüllet werden können. Vnd ob wol der H seiner Natur nach / offemals wird begeren / kalte frostige Schneelufft anzurichten / so wird ihm doch solches durch den Z im hitzigen Zeichen des 8 nicht zu gelassen / sondern offte sehr verhindert werden / wie solches die künfftige Erfahrung wird ausweisen vnd bezeugen / allein im Novembri vnd senterlich den letzten halben theil desselbigen / wird der H seine kalte Krafft mercklich sehen lassen / wie nacheinander sol geschriben vnd berichtet werden.

Der nechst vorhergehende Vollmond / so den 12. Septembris geschicht / gibe mehrentheils andeutung zu vermischtem windigen Regen wetter / vrsache / weil der Planet Q bey dem Stern spica Virginis seinen Lauf hat. Vmb den 15. geschicht der * Z Q zeigen wol den 14. 15. vnd 16. Septembris auff schön / helle / warm Wetter / aber der Q bey der spica Virginis wie gemelt wird es schwerlich darzu kommen lassen / sondern meines erachtens offmals gemelte Tage / viel kalte Regen herfür treiben / mit Norden vnd Nordwestenwind / vnd eingemischten schönen Sonnenblicken / vrsache / weil der Planet Z die spicam Virginis durch einen * schein anfibet / welcher Anno 1599. an diesem Orte des Himmels / auch schön / helle / warm Wetter gegeben hat / wie dann auch diesem Mond vom vollem Liecht an / bis zum Ende des Septembris wird befandt vnd erfahren werden.

Das



ste wendet/eln jeder mercke nur drauff/vnd lasse sich warnen. Vnd gebe **S** Du das
ich alhier nur möge vnrreche gesehen habe.

Den 3. Octobris geschicht das erste Viertel / nach Mittage vmb 7. vhr vnd
o. Min. da gleich ein böser vnd unglücklicher **☾** mit einfallt / wird mit grossen
mehrigem Platzregen/Blitz/Donner vnd ungestümmen grossen Sturmwinden/
auf dem Westen anfangen/derwegen sich die Schiffer auff der See/vmb diese zeit
wol für sehen mögen/vnd sich bezetten in die Häven begeben / damit sie nit Schiff-
bruch leiden dörfte. / wer klug ist wird sich warnen lassen / Dis böse vnd ungestüme
feuchte Regenwetter / wird durch den *** Z O** den 5. Octobris vermehrer den 3. 4. 5.
vnd bis auff den 6. Octobris anhalten/da sich widerumb in schönem hellen Wet-
ter mit Nebel vnd nächtlichem Frost/Reissen vnd vnlustigen Osten vnd Sudosten-
wind schicken wird vnd mit solchem schönem hellen Wetter ganzer 5. Tage lang/als
den 6. 7. 8. 9. vnd 10. Octobr. anhalten/welches sich alle Menschen vnd Thier höch-
lich erfreuen werden/die Ursache gemeltes schönen/hellen/frostigen wetters/ist der
Mercurius/welcher gemelte Tage vber / die stellae fixae Capita Geminorum
durch einen gedrehten oder Triangelschein anblicket / vnd den 8. an *** Z O** geschicht/
denn ob wol der Mars an diesem Orte des Himmels auff viel Regen deutet/wie in
dem Calender auch gesetzt ist/so wird doch die Wirkung des Planeten Jovis / im
warmen Zeichen des Himlischen Löuens/zu schönem Wetter mit nebel vermischt/
die Oberhandt gewinnen/wis die Erfahrung zuugsam wird bezeigen/darauff man
achtung geben kan.

Den 11. Octobris nach Mittage vmb 6. Vhr 7. Minut / geschicht der Voll-
mond/da gleich **☾** mit einfallt / wird mit der nechst vorigen Nacht grosse Re-
gen verursachen/darauff doch also bald/sonderlich den 12. 13. widerumb schön/ helle
Wetter/vnd des Morgens Nebel mit Süden vnd Sudostenwind erfolgen wird/
jedoch werden vmb den 13. Octob. wegen des **Δ H O** ungestüme Winde vermehrt
werden auf den Sudwestenwind/mit Regen vermischt/ Brscha/ weil Venus die
Capita Geminorum durch etnen gedrehten Schein anseheth / welches aber ket-
ten bestandt hat/sondern als bald wider in Nebel/Regen mit ungestümmen Sud-
westenwind/wird verwandelt werden/ Ursache / weil der Planet Mars den gewal-
tigen Stern Cor Leonis durch einen Serralschein anseheth / jedoch ist zu hoffen
es werde das schöne wetter mit nebel (wegen das **Z** diese zeit bey der spica Virginis
ihren Lauff hat. *rc.*) den mehrentheils die oberhandt gewinnen/welchs den 13. 14. 15.
16. vnd 17. Octobr. wird bekandt vnd erfahren werden. Es ist auch zu mercken / das
den 13. Octob. die **O** in das Himlische Zeichen **m** gehet/darin sie vns den Tag in 10.
vnd die Nacht in 14. st. abtheilet/darnach sich die Jeger vnd Weidkunt/ auch alle
Reisende Leut vnd Vhrsteller. *rc.* zu richten haben.

Das



Das letzte Viertel geschicht den 18. Octobris/nach Mittage vmb 6. Vhr vmb
 43. Minuten/da auch gleich ein \square \circ γ mit einfelle/vnd der \ast γ γ gleich geschicht/
 zeigt auff kalte frostige Schneelufft mit Nebel / vrsache/weil gleich der Planet \circ
 seinem Stern Cornua Arietis genandt/opponirt oder zu gegen sthet/vnd der γ
 in 20. grad in einen Krebsgang bekömpft. Den 19. Octobris geschicht \circ γ vnd
 den 20. Δ γ γ heissen vortiges dunckel Schneewetter/ mit nächtlichem Frost vnd
 starcken Nordwestenwind bekräftigen/es wird aber meines erachtens der Planet γ
 im warmen Zeichen des α bey dem stella fixa Cord Leonis wie vor gemelt/die
 angezeuete Kälte sehr lindern/vnd mehrentheils schön/warm Wetter mit Nebel
 vermischt/diesen Mond verursachen vnd geben/gleich wie Anno 1599. gleiches stan-
 des halben auch geschehen ist Den 23. Octobris geschicht der Δ γ γ auch wird γ
 gleich wider Direct. vnd sehet der γ zum andernmal an / mit den Sternen in den
 Hauptern der Π einen Δ schein zu machen/zeigen oder deuten auff beständig schön
 stille Wetter/mit Osten vnd Sudostenlufft/vnd des Morgens Nebel / mit nächt-
 lichen Reiffen rnd Fröstein/sonderlich den 23. 24. Octobris/ vnd gehet der Planet
 \circ den 21. in den m /darinnen er die Afellos per Quadratum Aspectum anse-
 het/da auch bald folgendes 24. Decob. die γ in den m gehet/mit schönem/warmem
 hellen Wetter/mit lustiger Sudostenlufft vnd Nebel.

Der neue Weinschein ertt ein den 25. Octobris/nach Mittage vmb 5. Vhr
 25. Minuten/zeigen folgende Tage/als den 25. 26. 27. 28. 29. 30. vnd 31. Decob. auff
 schön/herrlich/helle/lustig/stille/warm Wetter/mit nächtlichen Reiffen vnd des
 Morgens Nebel/mit Osten vnd Sudostenlufft/allein der 27 wird wegen der \circ γ γ
 vngestümme Sudwestenwinde mit Regen herfür treiben. Allhier wollen wir nur
 die Spöter der Astrologia sehen vnd eben auff mercken / ob sich \circ γ γ auch also be-
 geben würde/wann es auß natürlichen Vrsachen des Himmels / Gestirns vnd der
 Planet. Influens also geschihet/als denn werden sie/wofern sie nicht gar verblend
 seyn/schen was von der Astrologia zu halten / vnd wie nützlich dieselbige in der
 Haushaltung vnd andern Krieges Sachen / vnd Schiffart.Künsten / etc. zu ge-
 brauchen sey. Vmb den neun vnd zwanzigsten Octobris/geschicht eine Conjun-
 ction \circ γ in fünffzehenden grad vnd fünff vnd vierzig Minuten des Scorpions
 in Triangulo Caputum Geminorum wird auch die Lufft vnrubig machen
 vnd vnaestümme starcke Sturm Winde auß dem Sudwesten / mit Regen vermi-
 schet/herfür treiben/welches den Schiffern/so auß Hispanien in Nordosten figeln
 wollen/zureglich seyn wird/vnd wird demnach dieser Mond sich mit schönem
 Wetter enden.

E U

Dieser

Der Vollmond geschichte den 10. Novembri/ nach Mittage umb 7. Uhr vnd
21. Minuten/ d'uter mehrentheils wegen Jovis standt auff warm weichlich feuchte
Regenwetter mit Nebel/ Ursache/ weil auch Venus ansehete die pleyadas durch
eine Opposition oder Gegensehein an zu sehen/ jedoch ist hoffentlich/ es werde sich
oftmals ein schöner Sonnenschein mit vntermengen. Den 12. Novembri geheer
Sonne in den Schützen/ vnd geschichte ein gefährlicher böser \square H vnd \square Z \square sey
der hohen Obrigkeit auch andern Adlichen Weibs Marronen vnd Kindbetterin-
nen zc. sehr gefährlich/ was sonst das Wetter anlanget/ zetzgen sie den 12. 13. vnd
14. auff warm vngesundes feuchte Regenwetter mit Nebel vermischet/ vnangesehen
d' dagegen der 17. auff frostig Schneewetter deutet/ so wird doch das warme vnlufti-
ge Neblich: Regenwetter auff angedenktere Tage/ die Vberhandt nemmen / alleine
der 15. 16. vnd 17. zetzgen auff frostig Wetter mit Ost.

Das letzte Viertel geschichte den 17. Novembr. vor Mittage umb 1. Uhr vnd
42. Minuten / da gleich ein \square H \square mit einfelle / ist abermal dem Weiblichen Ge-
schlechte/ als Kindbetterinnen vnd Jungfrauen/ zc. ein gefährlicher Aspect/ was
sonst das Wetter anlanget/ hat dieser Aspect/ Anno 1493. den 21. Octobris / vnd
Anno 1582 den 8. Novembri viel Schnee vnd Regen gegeben/ Ich aber wil das
Widerpiel allhier halten/ vnd sage oder vrtheile ein schön helle Wetter / mit näch-
lichem Frost/ Ursache/ weil \square die Capita Geminorum zum dritten mal wegen
seiner Direction/ durch einen gedritten Aspect ansehete/ derwegen wird der 17. 18. 19.
vnd 20. Novembri schön/ heil/ frostig Wetter mit Ostenwind verursachen vnd ge-
ben / wosern es der Jupter im Leone durch feuchte Schneewetter nicht verhindert/
sonderlich weil auch \square diese Tage bey dem Corde Scorpij ihren Lauff hat/ vnd
den 16. in den γ gehet/ da sie ansehete die Hyadas durch einen Gegensehein anzuse-
hen/ Anno 1603. hat dieser standt \square weichlich Schneewet. mit Ostw. gegeben.

Die Natürlichen Ursachen / solcher wunderlichen Verenderungen des Wet-
ters/ habe ich günstiger Leser nun etliche Jahr lang her/ Nemlich/ die Aspecten der
Stellarum fixarum so mit den Planeten geschehen/ deutlich gnug gesetzt/ vnd den
jetzigen Astronomis vnd Astrologis wie auch den Nachkommenden zum besten
den rechten Weg/ woher die Verenderungen des Wetters kommen/ gezeigt/ w' ichs
sonst zuvor von keinem Astronomo mehr/ als von mir ist observirt vñ gebraucht
worden demnach dan auch in verzangetem Jare allbereit etliche Astronomi nach
gefolget haben/ vnd were derwegen wol zu wünschlen/ das eins mals die groben Ir-
thumb vnd Heidnischen Bräuche/ in dieser löblichen Kunst abgeschaffet/ vnd die-
selbe rein vnd vnverfälscht/ ohne Aberglauben rechte gebraucht werden möchte / als
denn würde sich viel dings anders finden / wie dan ohne allen Zweifel/ von den ne-
wen

warum wetter felschlich verhalten köndte/dan Anno 1603. hat diese ☉ ☽ im An-
fang des Dec. auch warm wetter gegeben/wie solchs meine Verzeichnis anzeiget.

Das 1. viertel geschicht den 2. Decemb. zu mit. vmb 11. vhr 27. mt. da gleich ☉
☽ einfielt/werden meines erachtens das vorige wetter/irer natur vnd eigenschafft
nach/wider in warm dan wetter mit regen vermischet/verwandeln/dan diese ☉ ☽
abermal warm weichlich wetter mit ungestümen Sturmwinden gegeben hat/wie
Anno 1595 vnd in andern Jahren mehr/auch erfahren worden/doch so fern es die vor-
angedentete Wirkung vnd ☽ durch hartfrostig wetter nit verhindern wt. d. Vmb
den 3. Decembr. geht der Plan ☽ in ♄/in ♁ hyad. vnd geschicht ein böser gefahrli-
cher ☉ ☽ in o. gr. pilcium vnd sagittarij, dieser Aspect deutet seiner natur vnd
Wirkung nach/auff schön helle Wetter/mit sehr hartem Frost vnd scharffschnei-
denden Ostenwind/welches bis auff den Vollemond wird anhalten/wie denn sol-
ches auch der schöne vnd glückliche Δ ♄ ☽ so den 6. am Tage Nicolai/vnd dann
auch der glückliche Δ ♄ ☽/welcher den 8. Decembris geschicht/ gewaltig hülff be-
treffigen vnd stercken/dennach werden wir den 3. 4. 5. 6. 7. vnd 8. Decemb. schön
helle vnd kalt hartfrostig Wetter/mit scharffen Ostenwind zu gewarten haben/wel-
ches schöne vnd lustige Wetter den Fährleuten vnd Windmüllern/so wol gefallen
wird.

Der Vollemond geschicht den 9. Decembris nach Mittage vmb 7. Vhr vnd
27. Minuten/da gleich gegen die Nacht auch der ♄ ♄ mit einfielt/vnd der Plan.
Mars sich mit dem stella fixa Corde Scorpij jungiret oder nahet/desselbtigen
Natur vnd Wirkung ist den 10. Decembris auff einen lustigen tiefen Schnee/
mit kalten ungestümen Nordwestenwinden vnd harten frost gerichtet/gleich wie
Anno 1579. den 12. 13. vnd 14. Decembris auch geschehen ist. Wie des Herrn Ge-
orgen Kollenhagen Observation vber das 1579. Jahr außweiset/wird dennach der
Herbst das vierde Quartal sich mit lustigem kalten Winterwetter sich enden vnd
beschließen.

Vnd weil sich dann allhier der Winter des nechst künfftigen tausent sechs
hunder vnd zwölfften Jahres wider ansetzt/so wil ich auch allhier von dem Gewit-
ter nicht weiter schreiben / sondern geliebts G. D. bis auff's nechst künfftige Jahr
sparen/mittler weile wolte der günstige Leser/mit dieser meiner schlechten Verzeich-
nis auß für lieb nehmen/vnd dieselbige zu seiner Handirung vnd Haushaltung
ohne Aberglauben zum besten gebrauchen / will aber auch allhier zum Beschuß
noch angezeiget haben / nemlich das / weil menniglich bewußt / das ich in vorigen
Jahren vnd Jeso die rechten natürlichen wahren Vrsachen / des Gewitters Ver-
änderungen/ nach den Aspectibus der Planeten. vnd vnbeweglichen Sternen/
in

In allen meinen vortigen vnd selgen geschriebenen Calendern vnd Prognostico's/deren nachkommenden zum besten/weitlaufig vnd außfürlich gnug gesetzt/wie solchs alle Astronomi/denen solche meine Calender zu handten oder fürkommen seyn/bekennen müssen/vnd mir Zeitgnuß geben/dieweil aber gemeinen Mäne mit solcher weitlaufigkeit/wie auch dem Drucker/xc. wenig gedienet ist/in bedrachtung sie dieselbe doch nicht verstehen/vnd auch im Prognostico nur eine grosse Weitlaufigkeit/vnd verdriß zu lesen gibt/als wil' ich hinfuro/so mir Gott das Leben fristen wird/das ich weiters schreiben werde können / solche weitlaufige Ursachen gang aussen lassen/vnd nur bloß die witterung/wie sich dieselge in allen Wonden durch/erziehen wird/dem gemeinen Man zum besten/schlecht vnd etzelig/in meiner Prognostico setzen vnd beschreiben / damit er dieselbigen desto besser verstehen möge / welches ich dem günstigen Leser zur nachrichtung/allhier habe notificiren wollen / Demne ich hienit in Gottes gnedigen Schutz befehlen thue.

Von zweyen Sonnen Finsternissen.

Diesem 1611. Jahre/ werden sich zwey Finsternisse an der Sonnen erzeigen/deren wir doch keine werden zu sehen bekommen/die 1. wird aelsthen den 31. Tag Maii/ des Abends vmb 9. vhr 10. min. im 18. gr. 46. mt. der 11. grad 10. min. für dem Drachenkopffe gar groß / auff 12. Punct vnd 55. min. groß/ Vnd dieweil sie aber 3. Stunde vnter vnserm Horizonte/ vnd in dem Mittäglichen theil der Welt geschiet/ so werden wir sie in ganz Europa nicht sehen können/alleine die jenigen so von vns gegen Mittag wegz/ als in Mexicana vnd Oceano Occidentali sein werden/ Auch die so im Königreich Colifornia, &c. wohnen/ dieselbigen Leute werden diese Finsternisse von Anfang bis zum Ende observiren oder sehen / Darauff die Seefahrenden Schiffer/ so dieser Orter sein oder ankommen/ werden achtung geben können/ sie wehret vom Anfang bis zum Ende 3. Stunden vnd 4. Minuten.

Die 2. Finsterniß wird abermal geschehen an der Sonnen/ den 24. Novemb. ale 8. Calenders vor Mit. vmb 8. vhr 59. min. ist fast vmb 9. Vhr vormit. geschicht im 11. grad 45. min. des 1. grad vnt 11. min. hinder dem Ω / sehr groß bey nahe vber vnd vber auff 11. Punct vnd 31. min. groß/ weil aber die Parallaxis bey vns oder in vnserm Hemispherio ganz keine Finsternisse verursachen kan/ so werden wir dieselbigen in vnsern Landen auch nit sehen können/die jenigen aber welche gegen Aufgang wegz der Sonnen/ als in India vnd in der Insul Sancti Laurenti/ vnd Insul Madagascari/ etc. gegen Mittag wegz wohnen / die werden diese Finsternisse von Anfang bis zum Ende observiren vnd sehen können/ darauff die Seefahrenden Schiffer gleichsals achtung geben werden/ sie wehret von Anfang bis zum Ende drey stun. vnd 22. min. lang.

Von

Von Bedeutung der Finsternissen des
1610. vnd 1611. Jahrs.

S Wir wol in diesem Jahre gang keine Finsterniß bey vns haben oder sehen werden/so fallen doch die Bedeutungen der Sonnen Finsternissen/so in dem nechst vergangenen 1610. Jahr den 5. Decemb. im 23. grad 10. Min. des \rightarrow geschehen ist mit ein / Zu dem so wird auch diemonds Finsternisse im vorgangenem Jahre den 20. Decembr. im 8. grad vnd 26. Min. des \rightarrow geschehen/mit dem Anfange dieses 1611. Jahrs zu wirken anfangen/vnd sonderlich die Sonnen Finsternisse diß ganze Jahr durch/bis in das Mittel des 1612. Jahrs ihre Wirkung hart erzeigen/vnd viel Vnglücke von Krieg/Kraub/Brandes/Morde vnd Todtschlag/Item groß Pestilenzsterben / Auch Abgang etlicher hoher Fürstlichen Personen/verursachen/wie solchs die jenigen Lender/so dem Himlischen zeichen des \rightarrow $\frac{1}{2}$ vnd $\frac{1}{2}$ etc. vnterworffen seyn/mehr als inen lieb sein wird/wol erfahren werden/Gott gebe das ich allhier möge vnrecht gesehen haben/Zich wil den Schimpff gerne tragen. Dieser gleichenmondsfinsternis im \rightarrow sein gewesen/Anno 1525. vnd Anno 1526. Item Anno 1544. vnd 1545. an der \circ in den $\frac{1}{2}$ etc. nach mehr sind / auch Anno 1573. Item 1591. vnd 1592. der gleichenmonds Finsternisse in Cancro geschehen / was darauff erfolgt ist/wird der günstig geleser/in den Chronicis nach der lenge beschrieben finden. Sonsten in gemein sind auff dieser gleichen Finsternissen viel Vnglücke von Krieg/vnd Abgang etlicher Königlicher vnd Fürstlichen Personen/vnd sonderlich grossen sterben vnter den Menschen nach gefolget/gleich wie auff der gleichen Himlischen Liechier/die sich Anno 1516. Item 1525. vnd 1526. vnd 1528. begeben/ geschehen ist/Keyser Maximilianus hat vmb diese Zeit des 1516. Jahrs/viel mit dem Könige von Frankreich zuthun gehabt/des dem Reich das Herzogthumb Meylandt abgedrungen/vnd mit den Venedigern die Stadt Presa hart belagert/welche doch der Keyser wider entsetzt hat / auch wird die Stadt Worms von Franz von Sickingen hart beseydet vnd beschweret/vngesichert das er deßhalb vom ganzen Reich in die Acht vnd Oberacht ist erkläret worden/dennoch hat er nicht abgelassen/die Wormser hefftig zubeschweren/derhalbenn denn auch vom ganzen Reich ein Krieg wider in anzuordnen befohlen/welcher aber nicht fort gangen/sondern sind die Wormser mit Franz von Sickingen/durch Keyser Maximilianum im selben Jahr widerumb vertragen worden / Item wie gewölich auch die Bawren in dem 1525. 1526. Jahr/hauff gehalten / ist vielen nach wol bewußt/so hat auch zuuorn Anno 1516. der Türck in Egvpten Landt gewölich tyrannisiert/Item Anno 1528. wird die Stadt Bergemom von den Keyseren vnd

¶

Herzog

Herzog Heinrich des Jüngern Kriegsvolck/so er in Italien geführt/hart belagert/
aber nicht gewonnen / denn so ein heftig Pestilenzstarben vnter das Kriegsvolck/
beydes in der Stadt/ vnd in der Belagerung kommen/ also das sie haben noch halben
von der Belagerung abgelaissen vnd abziehen müssen/ vnd ist sonst viel Kriegesster-
ben/ Hunger vnd Kummer/dismal in Italia gewesen/ vnd sind auch sonst an
vielen Orten schädlich Feuersbrünste geschehen/welche zu Warningsode/Wulf-
fenbüttel vnd an andern Orten grossen Schaden gethan haben/ wie ich allbereit in
meinem Prognostico des nechst vergangenen 1610. Jars auch meldung davon ge-
than habe/ derwegen man sich vorzusehen/ vnd das Feur wol verwaren mag / Was
auch in dem 1545. vnd 1572. Jahren gleicher Finsternissen H vnd Q stands haben
allhier in diesen Landen/ für beschwerliche Kriege gewesen/ vnd sich zwischen Herzog
Heinrich dem Jüngern/ vnd Landgraff Philip zu Hessen/ in dem 1545. Jahre/ bey
Casseldt zugeragen hat/ dz findet man in den Cronicken nach der lenge beschreiben/
Man weiß auch zu guter massen wol/ wie gefährlich dieser gleichen Mondes Finster-
nisse in cancro in dem ablauffenden 1591. Jahre/ sich bey vns im Januario des
1592. Jars erzeiget vnd bewiesen hat/ dadurch leichlichen (wenn es Gott der All-
mechtige/ dem alle dinge zu thun möglich seyn) durch seine Bärterliche Güte nicht
sonderlich abe gewendet hette/ das ganze Land in groß Jammer Elend vnd Verriß-
niß gerachen were/ derwegen diese Finsterniß bey mir gar verdächtig/ vnd weil der
halben nochmal in diesem tausent sechs hundert zehen/ vnd tausent sechs hundert
vnd eylfften Jare/ anders nicht denn warnen/ das man sich allwol fürsehe/ wird es
nun helfen gut/ wo aber nicht / so hab ich das meine gethan / denn es leß sich gang
vnd gar ansehen/ als wolte sich widerumb in Teutschlande/ als Sachsen/ Hessen/
Düringen / vnd Franckenland/ etc. grosse Krieges Lermen erheben vnd zura-
gen/ sonst kommen auch mit diesem gefährlichen 1611. Jahr mit der Sonnen
vnd des Monden auff folgende Jare mit vberlein/ als nemlich das 1481. 1500. 1536.
Item das 1554. 1573. vnd das 1592. Jahr / Derwegen kan der günstige Leser / was
sich in gemelten Jahren zugeragen / in den Historien Büchern selbst nachlesen.
Es haben sich auch alle die jenigen Men- schen wol für zu sehen/ welche in ihrer Ge-
burts Stunde/ den 8. gr. D/ E/ V vnd F/ in Ascendente gehabt/ oder die O oder D
Dartime gestanden ist/ wol für zu sehen/ den denselben Lebensgefahr durch diese Fin-
sternisse angedeutet wird/ Der getreue Allmechtige Gott/ wolle alle schädliche Be-
deutungen der Finsternisse gnediglich abwenden / oder auffs wenigste lindern/
vnd die hohen Obrigkeit für allem Unglück gnediglich behüten / schützen vnd
erhalten.

Von Fruchtbarkeit vnd wachsenden Früchten der Erden.

Seil ich günstiger Leser/die natürlichen Ursachen der Witterung vber die vier Quartalzeiten / dieses 16^{ten} Jahrs/recht erfuche vnd beweget so befinde ich / das vns ein schön / herrlich vnd gutfruchtbar Jahr / darinnen allerhandt Früchten der Erden trefflich wol geraten werden / angedeutet wird / Ursache / weil der Winter sein recht natürlich Wetter haben / auch der Frülting ein schön fruchtbar Wetter geben wird / welches dann auch hilfft befreffteigen v Planeten Σ vnd ω welche diesen Sommer vber in Cancro vñ Leone / ihren Lauff haben / vnd auff ein schön Wetter / mit heissen Sonnenschein vnd fruchtbarem Regenwetter vermischen deuten / aber oftmals darneben viel grosser erschrecklicher Donner vnd Hagelwetter wird verursachen / welches doch nur streichs weise an etlichen Orten geschehen wird / wie die Donnerwetter zu thun pflegen / also das es bald an einem Orte schön Wetter seyn / vnd an andern Orte Donner vnd Hagelwetter sich wird hernieder lassen / aus welchen natürlichen Ursachen / so nichtentheils auff fruchtbar warm Wachswetter deuten / Ich denn ein schön / volles / fruchtbar Jahr iudicire oder andeute / darinne das liebe Korn / Weizen / Roeten / Gersten / Haber / vnd alle andere Feld Früchte / vnd sonderlich der Wein / etc. durch Gottes gnedigen Segen / trefflich wol geraten wird / als in vielen Jahren nichts geschehen ist / Zu dem / so wird vns auch eine zeitige / schöne / truckene Erndte / darinn man alles Gedretig sein trucken wird eintriegen können / angedeutet / Was die Mast anlangt / wie auch das Obst / als Depffel / Birn vnd Nüss / etc. ist zubeforgen / das dieselbigen an etlichen Orten / im Majo vnd Junio von vielen Ungeziffer / als Raupen vnd Meyfevern / etc. werden beschädiget werden / Gleich wie Anno tausent fünf hundert / fünf vnd neunzig / vnd tausent fünf hundert / sieben vnd achtzig / gleicher Ursachen halben / bey vns dieser Orter / auch geschehen ist / welches der getrewe G D E abzuwenden wolle / Dagegen aber wird das Futter / als Hey / Brunnener / Kol / Rüben / Erbsen / Linsen / Hirsen vnd alle Gartenfrüchte / etc. wegen des schönen / heissen vnd wol temperierten / fruchtbarem Wachswetter / vnd sonderlich der Wein / auch der Weitz / Item der Flachs vnd der Hopffen / etc. wol geraten / vnd dessen durch Gottes Segen vberflüssig viel erwachsen / Aber das Korn vnd Flachs / wird oftmals durch grosse schwere Plagregen / Donner vnd Hagel / schuren / jemmerlich nieder geschlagen werden / aber hoffentlich / das sich dasselbe an vielen enden selbst wider auffrichten werde / Anno 1775 ist auch im Sommer dergleichen standt Σ vnd ω in Cancro vnd Leone. gleich wie in diesem Jahre geschicht / gewesen / hat auch einen schönen / heissen / warmen Sommer / vnd zeitige truckene

Erndt gegeben/darinnen sonderlich der Wejn trefflich wol gerathen/ vnd gut worden ist/wie solchs noch vielen wird bewust sein/vnd ich dazumal/rote ich zu Anspach in Franckenlande gewesen/obseruirt vnd auffgezeichnet habe / demnach weiß ich auch anderst nicht/als von einem guten vollen fruchtbarem Jahre zu iudiciren/der halben sey ein jeder vermahnet/das er solche Gaben Gottes/die er vns reichlich wachsen leset/nicht mißbrauche/oder dieselbigen seinem Diebesten zum Schaden hinnehme/oder am kauffe steigere/wie die Vortlosen Weinhälse zuthun pflegen/besondern seinem Armer Nachbarn damit behülfflich sey/Ob der Allmächige/welcher gut vnd böse Wetter in seinen Händen hat / vnd dasselbige nach seinem gnädigen Willen regieret/gibt vnd hindert/ der wolle allen Früchten der Erden gut Wetter geben vnd beschere/damit wir dieselbigen zu vnsers Leibes Auffenthalung/Gottselig gebrauchen vnd genießen mögen.

Von Pestilenzsterben vnd andern Leibes- gebrechen der Menschen.

Ech kan günstiger lieber Leser noch nicht finden / das dieses Jahr sonderlich Pestilenz vnd andern vielen beschwerlichen ansteckenden Leibes schwachheiten vnd Gebrechen/wurde hin oder abe lauffen/sintemal die vorgemelte Junctio in cancro vnd capricorno, vnd der standt Jovis bey den Capicibus Geminorum mit dem Marte conjungiret, grosse Ursache dazzu geben / vnd sonderlich weil der Z in dem Themate Revolutionis Mandi, &c. im 8. Hause des Todes gefunden / vnd den 27. Julij sich der Plan, 7 dem H opponirt, auch beyde von den Hyadibus stellis Violentis, &c. durch einen vnglücklichen Ansehen werden/wie solchs auch von dem giftigen stern Cordes corpij geschicht/ Derowegen so weiß ich auch wegen solches natürlichen Einfluß der Planeten vnd unbeweglichen Sternen/etc. anders nicht zu iudiciren, dann das in diesem Jahr abermals die Pestilenz/beneben dem Blurgange/vnd einer geschwinden/gefährlichen/hitzigen P. uyt. vnd Brustkrankheit/sehr regieren werde/vnd die Menschen an der Hauptkrankheit grosse Hitze vnd Naserey/im heupt mit vielen brechen oben herauß/grosse not leiden/auch den Kindern wegen Jovis standt/bey den stern in den Hauptern der A/sehr gefährlich seyn/vnd deren viel an dem Jamer oder schweren Troth/hart hernider liegen vnd sterben werden/wie solchs sonderlich im Mai vnd Sommer durch/wird erfahren werden/zu deme/ so wird auch vnter Alten vnd Weibel betragten Mians Personen das Pedagra sehr regieren/auch ist in sonderheit wol zu mercken / das in diesem Jahre dem Weiblichen Geschlechte / sonderlich hohen vnd Adelichen Matronen/viel vnglücke von Krankheit/ vnd der Todt gerawet

wird/gleich wie Anno 1575. vnd 1586. wegen der 707 in cancro auch gesehe-
hen/vnd viel hoher Fürstlicher Weibspersonen/2c. mit Tode abgangen seyn. Son-
sten werden durch den Martem vnd das Signum Arietis 6. Hause der Kranck-
heit/viel Hauptkranckheiten vnd Augenwehe / Item der Aufstas/ Taubheit hitzige
Fieber/beneben dem Zanwehe vnd ander viel Kranckheiten mehr/auch an eilichen
Dreien ein Bihesterben/vnter den Kühen vnd Kindervihe/etc. angedeutet / Anno
1516 1528. vnd 1552. Ist der gleichen stand Jovis/wie auch Anno 1586. vnd 1599.
gewesen/In gemelten Jahren / hat auch die Pestilens vnd der Blutgang beneben
einer hitzigen Hauptkranckheit/sehr regeret/vn nicht allein in Italia/sondern auch
bey vns in Teutschlandt/manchen Menschen mit genommen/wie solchs im Lande
Meissen vnd in der Graffschafft Mansfeldt/ auch bey vns dieser Dreer/manchen
noch wol wird bewust sein/die vnglücklichen vnd verdächtigen tage/darinn Kranck-
heit zu vermuten/ sind diese/ somit diesem 2 verzeichnet seyn / dann wenn einer an
diesem Tage krank wird/pfeger selten des Lagers wider auff zu kommen/ oder ja lange
liegen/es were dann das ihn Gott sonderlich erhalten wolt/ Im summa/ es wird
vns ein sehr gefährliches vnd kränckliches Jahr angedeutet/ Ursache/ weil allerley
significationes pektis. so diese Landt Art/vnd andern benachbarten Landen/wie
auch sonderlich ganz Italien betreffen wird/etnfallen oder sich heuffeln/mögen der-
wegen wol allesampf/den Allmechtigen vnd Himlischen Arzte treuwlich ohnunterlass
bitten/das er vns vor der grausamen vnd geschwinden Plage der Pestilens / vnd
andern dergleichen gefährlichen/anstreckende/hitzigen Kranckheiten/ etc. gnediglich
behüten wolle / vnnnd in bußfertigen Leben seinen grimmigen Zorn vnnnd die wol-
verdiente Straffe erkennen lernen/das wir vnser Leben bessern mögen.

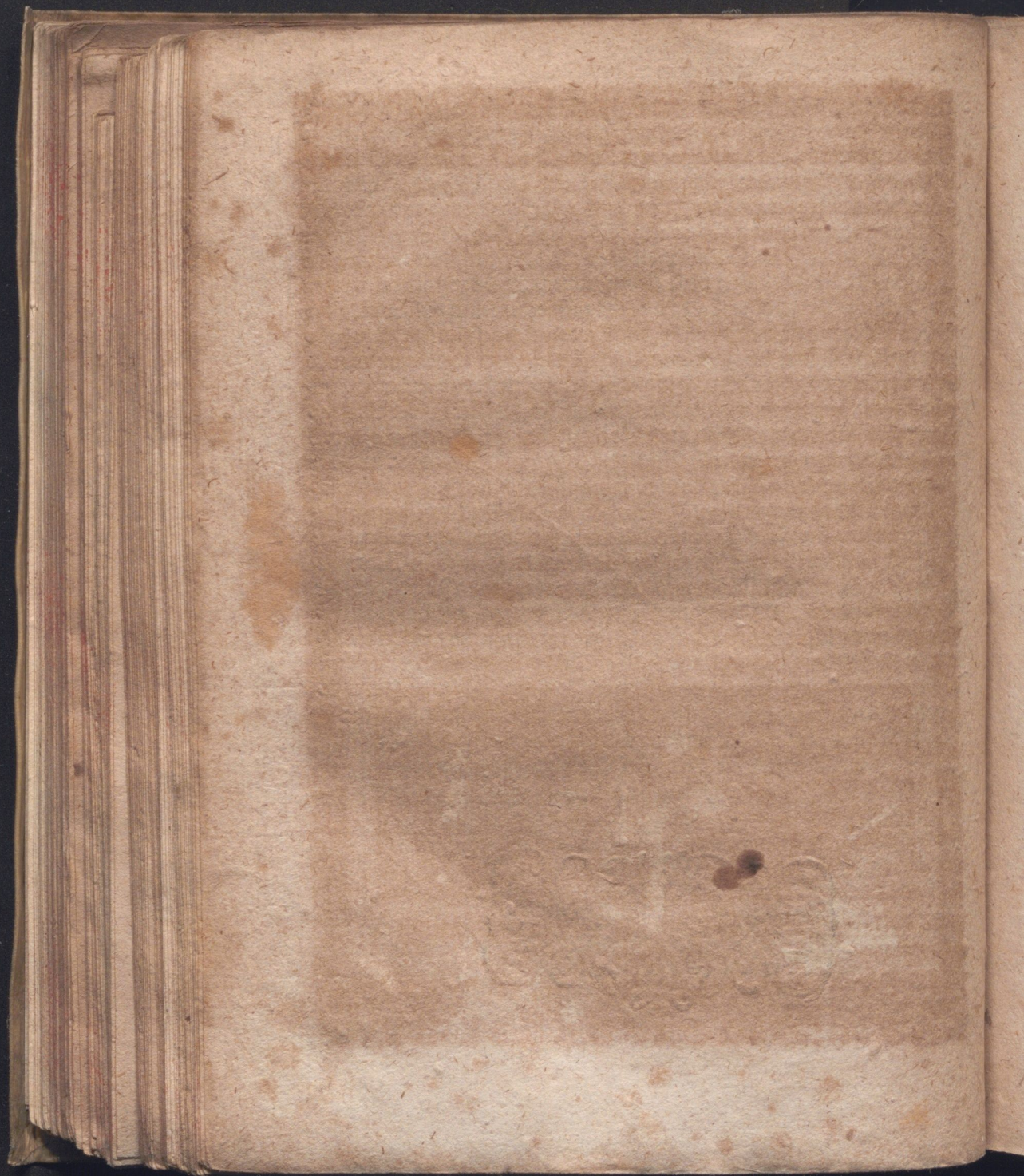
Von Krieg/Auffruhr vnd Feindschafft.

Süßiger lieber Leser/es ist leider Gott sey es geklager gungsam am Tage/
das Krieg/ Streit/ Unfried vnnnd allerley schädliche Empörung in der
Welt vollauff vorhanden/vnd nicht allein in Weltlichen / sondern auch
Geistlichen Hendeln / das also zu befürchten / wol kein besser Friede zu
hoffen ist/es mache oder sende ihn dan Gott des Friedens selber/wann aber ein jeder
Mensch sich gegen Gott vnd seinem Nehesten/ also verhielte wie sichs gekürte/vnd
Gott von ihm erfodere (welches aber auff vnsern Wagen/ etc. nicht zu sein) so wür-
de es wol besser in der Welt zu stehen/ Aber weil man Gottes Wort verachtet/vnd
in jeder ungeschewet fürnimbt was ihn gelüftet / es sey rechte oder vnrechte/ somit
ja der Sünden halben/ Krieg/ Vnglücke vnd Unfriede kommen/wenn schon des
ganzem Himmels Influenz in allem guten vnd Frieden gericht vnnnd genetiget were/
derh.

Verhalten wird es ohne Krieg/Habder/Zanck/Sweck vñnd allerley Wderrwillen/
vñnd Unglücke diß Jahr nicht abe gehen / wie dann auch die Constellationes
Cœli in diesem 1611. Jahre (weil darüber der Planet Mars Regente ist) gnug-
sam Andeutung dazü geben / Vñnd ist sonderlich wol zu mercken/ das vornemlich
Italia groß Unglück von Krieg vñnd Pestilenzsterben/ durch den Planeten Jovem
angedeutet wird / Vñnd ich allbereit in beschreibung der Sonne Finsterniß davon
gemelter habe / derwegen sich gedachte Lender wol für zu sehen / Vñnd weil dann in
diesem Jahre/ eine sehr Feindselige vñnd Unglückliche \odot H vñnd \odot Z beneben
andern bösen Aspectibus geschehen / so wil ich auch dieselbigen Bedeutungen all-
hier menniglichem zur Warnung außfürlich beschreiben. Was nun erstlich die
 \odot Z im 23. Caneri anlanget / zeigt dieselbtige bey denen/so vñnter dem Krebs/
Sweinbock/Widder vñnd der Wage gelegen/ Krieg vñnd Blutvergießen/ vñnd dem
Fürsten derselbigen Landtschafften/ Sieg vñnd Vberwindung seiner Feinde/zeigt
auch an / das ein hoher Potentat seiner Digniteten vñnd Würde beraubet/vñnd da-
gegen ein ander zu hohen Königlichem Ehren/etc. soll erhaben werden / auch viel ho-
her Königlichem vñnd Fürstlichem Weibs Matronen Leben in grosser Gefahr stehen/
vñnd durch den Todt von dieser Welt werden abe scheiden / sie bedenten auch sonsten/vñnter
denen vom Adel viel Zwiwradu/Habder vñnd zanckens/auch Raub vñnd Brandts-
schaden/ vieler Druer/etc. Anno 1575. 17. dergleichen \odot Z in Cancro gewesen/dar-
auff nimbt der König in Hispania/Bären/ Audentwater/ Schönhofen/ vñnd ein-
lich Cyrieese in Seeland/etc. (welche fast den ganzen Winter waren belagert gewo-
sen) mit gewalt ein/Item hiebey vorn/ Anno 1573. ist auch ein \odot Z doch im Leone
gewesen / darauff ist die Bluttige Feldeschlacht bey Smerhusen / zwischen dem
Marggraffen zu Brandenburg/vñnd Herzog Heinrichen dem Jüngern/etc. den 9.
Julij desselben Jars geschehen/darinne der Marggraffe vberwunden/vñnd Herzog
Heinrich der Jünger/etc. den Sieg vñnd das Feldt behalten hat/vñnd viel Volcks/vñnd
sonderlich vom Adel/etc. erschossen vñnd umbkommen/ wie solches in der Manßfel-
dischen Chronica vber das 1573. Jahr/etc. außfürlichen beschrieben ist. Anno 1586.
ist auch dergleichen \odot Z gewesen / im selben Jahre/hat der König in Hispania
die Stadt Graua in Geldern gelegen/hart belagert / vñnd dieselbtige im Junio (vñnter
angesehen ein Englischer Gubernator mit Namen Dudleus genandt / die zu ent-
setzen sich hat vñnterstanden) mit gewalt ein bekommen / wie auch dazumal die ge-
waltige feste Stadt Bents / vñnd Dienß/ etc. von den Hispaniern erobert vñnd einge-
nommen ist worden / vñnd ist sonsten viel wunders geschehen / wie man in den Cro-
nicken Chytrei/etc. Vber das 1573. 1575. Item 1586. vñnd 1600. 1605. Jahr/etc.
nach lesen kan/was auch endlich die gefährliche \odot H im Julio/vñ Augusto auch

die schädliche ☐ H O Stern & ZO zu Ende des Septemb. etc. geben vnd anzei-
gen wird/das wird die Zeit geben/sonsten zeiget die ☐ H O auff gefährliche vnd ge-
schwinde Practicken vnd Stratagemata, dadurch etliche vornehme Städte vn-
vorsichens überfallen werden/vnnd durch Mordt vnd Todtschlag grossen Schaden
leiden / gleich wie in vorgewelten Jahren auch geschehen ist/vnnd doch endlich die
Überhandt behalten werden. Anno 1583. ist eben dergleichen ☐ H O gewesen/In
selben Jahre hat der Fürst von Antou die Stadt Andorff überfallen / vnd dieselbe
durch sein Kriegsvolck listiger weise eingenommen / vnnd darinnen mit morden
vnd todtschlagen gewilich hauff gehalten / das auff beyden seiten viel Volcks vnnd
Bürger erschlagen/deren eins theils in den Stadtgraben gefallen seyn/es haben a-
ber zu letzt die Bürger wider einen Standt gefasset/den Wall einbekommen/vnnd
das ander Kriegsvolck/so auch noch in die Stadt gewolt/mit dem groben Geschü-
tze weitlich umbspangen/zu rücke getrieben / vnd die Feinde wider aus der Stadt ge-
schlagen/vnd ihre Stadt erhalten/Auch war dergleichen ☐ H O in dem 1492. vnd
1552. Jahre/dazumal sind auch viel Städte durch Krieg vnd Brandt/ıc. verheeret
worden/wie ich in meinem Prognostico des 1608. vnd 1610. Jahre / außdrück-
lich gemeldet vnd angezeigt habe / In Summa/diese obgedachte/böse/vnglückli-
che Aspecten deuten auff viel Krieg vnd Blutvergießen/vnd viel andere Unglücke
mehr/vnnd lest sich in warheit sehr ansehen/als wolten die schädlichen Bedeutun-
gen der vielen Oppositionen der Planeten/die ich nun bey zweyen Jahren hero / zur
Warnung angedeutet/diß Jahr ihren Effect erfüllen/vnd ihre Wirkung vollbrin-
gen/derwegen wil ich nochmals anders nicht thun / denn warnen / Götter der All-
mächtige, ein Gott des Friedens/der wolle alle obgedachte schädliche Bedeutungen
der Sternen/gnediglich abwenden/vnd fromme Gottselige friedfertige Herzen er-
wecken/vnd dadurch alle irrige streitige Verbitterungen/auch Feindschafft/ıc.
hilffen in güte zum besten wenden / vnd vns in gutem Friede/Ruhe
vnd Einigkeit für allem Übel gnediglich schützen be-
wahren vnd erhalten/
E N D E.







6
PROGNOSTICON
Astrologicum:

Auff die vier Jahr-

zeiten / nach der
Menschwerd

Mit sonderlich
nomischen Grund
der Aspecten /



Durch Johannem
Kunst bejondern Lieb
vnd Gec

Mit Römischer S

Gedruckt zu S

